

Sitzenberg-Reidling

Miteinander - Füreinander. Aktuelles aus unseren *Sieben* Dörfern.
Gemeindezeitung Sitzenberg-Reidling



01
21

Endlich wieder Kultur Sommerspiele 2021

Bildbericht ab Seite 45.



Foto: © Peter Bors, www.bors.at

Ahrenberg | Baumgarten | Eggendorf | Hasendorf | Reidling | Sitzenberg | Thallern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeindebürger/Innen!

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden einige wichtige Beschlüsse gefasst, die für die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes maßgebend sind.



Die Arztpraxiserweiterung von Fr. Dr. Verena Taschler-Rabl, die Baulanderschließung im Bereich des ehemaligen Ebenseer Betonwerkes, sowie der Beschluss einer Wirtschaftsförderung für den neuen SPAR-Markt von Margit Andert. Mir lag die Versorgung unserer Gemeinde mit einer modernen Arztpraxis und einem zeitgemäßen SPAR-Markt sehr am Herzen.

Gerne und oft wird über den richtigen Zeitpunkt philosophiert. Im Nachhinein lässt sich dieser auch besser bestimmen. Ich darf mich mit diesem Editorial als Bürgermeister von Ihnen verabschieden.

Für mich ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen, um mich in das Privatleben zurückzuziehen und das Amt des Bürgermeisters unserer Gemeinde, sowie mein Gemeinderatsmandat zurückzulegen.

Ich bin seit 1995 im Gemeinderat tätig und kann auf sechsundzwanzig Jahre kommunale Arbeit zurückblicken. Als Bürgermeister hatte ich stets die Interessen der Bevölkerung und unserer Gemeinde im Blick.

Mein Bestreben war es immer, das Verbindende vor das Trennende zu stellen. Meine Arbeit für die Gemeinde habe ich stets mit Freude und vollem Einsatz geleistet.

Inhalt

01
21

4-5	Aus der Gemeindestube, Gratulationen Gemeinderats-Stenogramm, Kellergassenfest
6	POLIZEI, Kriminalprävention
7	Startschuss für Energiegemeinschaften, Tipps zum Schutz von RADLdiebstählen
8-9	Jetzt in Klimaschutz investieren
10-11	Matura. Was nun?, Generationenprojekte
12-13	Ostergrüße und Danksagung, Hilfswerk
14-15	Neues aus der TBE
16-17	Schulische NM-Betreuung
18-21	Kindergärten Reidling und Sitzenberg
22	Aus unserer Volksschule
23-26	SILC-Erhebung: Folder zum Herausnehmen
27	Fussballcamp in Sitzenberg
28-29	Aus unserer Öffentlichen Bücherei
30-33	MV-SiRei, Musikschule Traismauer
34-35	Die Freiwilligen der Teichwirtschaft
36-37	Chronik Sitzenberg-Reidling
38-41	Von unseren Feuerwehren
42	Firmenvorstellung Markus Hirschbeck
43	Lastkrafttheater bei uns zu Gast
44-48	Sommerspiele Schloss Sitzenberg

Ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen bei Ihnen, meine geschätzten Damen und Herren, recht herzlich bedanken.

Es war mir eine Ehre Sitzenberg-Reidling mitzugestalten und für Sie zu arbeiten.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Herzlichst

Ihr

Christoph Weber



Foto: © Ulrich Kiesel



Wir gratulieren herzlich zum Studienabschluss!

Nach erfolgreicher Beendigung ihres Studiums wurde **Elisabeth Kiesl** mit Wirkung vom 22. Dezember 2020 der akademische Grad „Bachelor of Education (BEd)“ verliehen. Wir wünschen an dieser Stelle viel Erfolg für die berufliche Zukunft.



Aus der Gemeindestube



Das Gemeindeamt zieht um!



■ Die Gemeindeverwaltung am Leopold Figl Platz 4 wird Anfang Juni aufgelassen. Das Bürgerservice wird am Parkplatz hinter dem Gemeindeamt (Bachgasse 2) in Container eingerichtet (ab 15. Juni 2021). Die zentrale Gemeindeverwaltung wird in der Wohnung (ehemaligen Therapieräume von Dr. Rabl) im Obergeschoß des Hauses Bachgasse 2 eingerichtet. E-Mail-Adressen und Telefonnummern bleiben gleich.

Bitte beachten Sie, dass das Bürgerservice im Container nur zu den Amtszeiten (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 – 12 Uhr, Dienstag von 15-19 Uhr und Donnerstag von 13-17 Uhr) besetzt ist. Bitte um Verständnis, dass es im Zuge der Übersiedlung zu eingeschränkten Amtszeiten bzw. Verzögerungen kommen kann!

Rasenmähen im Einklang mit der Nachbarschaft

■ Wir erlauben uns darauf hinweisen, dass die Zeiten des Rasenmähens im Einklang mit der Nachbarschaft gewählt werden sollte.

Vermeiden Sie bitte an Sonn- und Feiertagen die Rasenmäher in Betrieb zu nehmen um den Mitmenschen die benötigte Ruhe und Erholung zu gönnen.

Amtliche Informationen bzw. Veranstaltungsinformationen via e-mail

■ Bitte nutzen Sie den Service mittels e-mail amtliche Informationen bzw. Veranstaltungsinformationen zu erhalten! Geben Sie uns Ihre e-mail-Adresse unter service@sitzenberg-reidling.gv.at bekannt und wir senden Ihnen periodisch aktuelle Infos unserer Gemeinde.

Ein Bürger, der im Zuge seiner Arbeit immer auf die Umwelt schaut!

■ Vor den Vorhang wollen wir heute den Erdbauunternehmer Karl Feichtinger bitten! Karl ist mit dem LKW viel unterwegs und schaut immer wieder auf unsere Umwelt. Oftmals bleibt er am Straßenrand stehen und entsorgt weggeworfene Dosen und sonstiges Gerümpel! Herzlichen Dank dafür, Karl!

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen, Anregungen etc. zur Verfügung und wünschen Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Ihr Gerhard Hartweger & das gesamte Gemeindeteam



Am Ostermontag 2021 feierten Wilhelm und Katharina Kiesl das Fest der Steinernen Hochzeit.

Das Ehepaar hat vor 67 ½ Jahren am 6. 10. 1953 in der Pfarrkirche in Reidling geheiratet. Beide waren Gemeinderat und Wilhelm Kiesl ist Wapenringträger.

Pfarrer Clemens Maier spendete während der Messfeier den Segen. Es konnten nur die engsten Angehörigen teilnehmen und gratulieren.

Wir gratulieren an dieser Stelle recht herzlich.

Gemeinderats-Stenogramm

vom 1. Juni 2021

Die der Sitzungsprotokolle der Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2021 wurden beschlossen.

■ Das örtliche Raumordnungsprogramm im Bereich Ebensee-Gründe wurde abgeändert, eine Grobkostenschätzung bezüglich die Errichtung der Infrastruktur wurde vorgelegt, eine entsprechende Verordnung beschlossen.

■ Für die Errichtung eines SPAR-Marktes im Bereich der Getreidegasse wurde eine Wirtschaftsförderung in der Höhe von € 150.000,00 beschlossen.

■ Von der Gemeinde Sitzenberg-Reidling wird ein Teil der Parzelle 528, KG Reidling, nämlich 6546 m², von der Firma Leube GmbH, 5083 St. Leonhard, Gartenauerplatz 9, zum Preis von € 16,00 pro m², angekauft.

■ Für die Neuerrichtung eines Gemeindeamtes bzw. für die Platzfindung soll ein Ideenwettbewerb in die Wege geleitet werden. Die Überlegungen der Errichtung im Bereich der Ersten Bank Filiale, des Vorschlages der Jungarchitekten im Bereich Parkplatz vor Spar Markt Andert sowie im Bereich des Pfarrhofes soll von vier Architekten geprüft und Konzepte erstellt werden. Eine Arbeitsgruppe wird eingerichtet.

■ Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Sitzenberg-Reidling wurde beschlossen. **AKTIVA:** Langfristiges Vermögen € 29.632.047,39, Kurzfristiges Vermögen € 1.106.290,95, **PASSIVA:** Nettovermögen € 16.696.837,60, Langfristige Fremdmittel € 6.665.174,25, Kurzfristige Fremdmittel € 87.092,18. Dieser Eröffnungsbilanz liegt ein Anlagenspiegel nach MVAG und ein Anlagenspiegel mit Einzelkonten zur Beschlussfassung vor.

■ Der Rechnungsabschluss 2020 liegt zur Beschlussfassung vor. Errechneter Überschuss der operativen Gebarung (ehem. ordentlicher Haushalt) im Jahr 2020: Bereinigte Einnahmen in der Höhe von € 4.433.882,35, bereinigte Ausgaben in der Höhe von € 4.158.159,67 ergibt einen Überschuss in der Höhe von € 275.722,68. Die Entwicklung des Nettoergebnisses: € 65.003,00 nach Abschreibungen (in der Höhe von € 1.279.200,00)

Die Entwicklung der Abgabenertragsanteile:

2019 € 1.761.300,00, 2020 € 1.704.800,00.

Die Entwicklung des Darlehensstandes:

2019 € 6.665.200,00, 2020 € 6.757.100,00.

Die Entwicklung der Rücklagen:

2019 € 280.000,00, 2020 € 1.563.100,00.

■ Die Praxiserweiterung zur langfristigen Sicherung der ärztlichen Versorgung wurde durch den Verkauf der Anteile des Gemeindeamtes an Frau Mag. Traude Rabl zum Preis von € 189.900,00 fixiert.

■ Das Gemeindeamt wird in die Wohnung Bachgasse 2, Obergeschoß, übersiedeln. Am Parkplatz vor dem Haus Bachgasse 2 sollen zwei Container für ein barrierefreies Bürgerservice eingerichtet werden.

■ Bei drei Teilungsplänen wurden geringfügige Flächenanteile in das öffentliche Gut übernommen.

■ Über die Verhandlung der Abteilung Kindergärten vor Ort betreffend die Verlegung der Kleinkinderbetreuung vom Senecura-Zentrum in das Haus der Generationen sowie die Planungen und Überlegungen zur Errichtung weiterer Kindergartengruppen wurde berichtet.

■ Dem SC Sitzenberg-Reidling wurde eine Subvention in der Höhe von € 2.500,00 für die Jugend und € 6.000,00 für die Kampfmannschaft gewährt.

■ Im Gemeindehaus Waldgasse 4 werden die beiden Wohnungen im Obergeschoß an Schülerinnen der HBLA für das Schuljahr 2021-2022 vermietet.

■ Der Energiebericht 2020 wurde dem Gemeinderat präsentiert.

■ Die Kosten für die Abbrucharbeiten des Trafos sowie des Hauses Bachgasse 7 in der Gesamthöhe von € 42.853,74 wurden beschlossen.

■ Der FF Sitzenberg wird für den Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges eine Subvention in der Höhe von € 29.000,00 gewährt.

■ Für die Erstellung einer Chronik von Sitzenberg-Reidling (Gustav Dressler/ Helmut Fellner) wurde eine Subvention in der Höhe von € 2.000,00 gewährt.

■ Die Löschung eines Wiederkaufsrechtes der Gemeinde auf Grund eines Bauverfahrens wurde beschlossen.

Verfasser: Gerhard Hartweger

Das Kellergassenfest in der Ahrenberger Kellergasse kann zum geplanten Termin leider nicht durchgeführt werden. Ersatztermin ist: Samstag, 7. und Sonntag, 8. August 2021

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Sitzenberg-Reidling, Leopold Figl Platz 4, 3454 Sitzenberg-Reidling. Chefredaktion: Gerhard Hartweger. E-Mail: service@sitzenberg-reidling.gv.at. Redaktion: Christoph Weber, Peter Bors. Erscheinung: 2x jährlich.

Offenlegung gemäß § 25(4) Mediengesetz: Informationsblatt der Gemeinde Sitzenberg-Reidling. Fotos und Texte: Wir danken Stefan Öllerer, Melanie Baumgartner, Peter Bors, der Volksschule, den Kindergärten, den Feuerwehren sowie allen Anderen für die zur Verfügung gestellten Bilder und Texte. Druck: Druckerei Robitschek, Schloßgasse 10-12, 1050 Wien.



Achtung Polizeitrick

Kriminelle versuchen derzeit wieder vermehrt mit dem sogenannten „Polizeitrick“ gutgläubige MitbürgerInnen um ihr Ersparnis zu bringen. Zu diesem Zweck kontaktieren sie ihre Opfer via Telefon, oftmals mit einer vorgetäuschten Nummer der Polizei (059133), und geben sich als Kriminalpolizisten aus.

In den letzten Wochen wurde eine große Anzahl von derartigen Betrugsversuchen festgestellt. Die Täter warnen vor kurz bevorstehenden Einbrüchen bzw. Diebstählen. Sie bieten den Opfern an, Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände für diese sicher zu verwahren.

Die Polizei ersucht daher, auf solche Kontaktversuche nicht einzugehen, diese sofort abzubrechen und der „richtigen“ Polizei zu melden. Grundsätzlich gilt es, unbekannten Personen ein gesundes Misstrauen entgegenzubringen und keinesfalls

Forderungen zu erfüllen und die Türe zu öffnen. Geben Sie niemandem, weder persönlich, schriftlich oder telefonisch Ihre Daten – insbesondere Bankdaten – weiter.

Wie können Sie sich schützen?

■ Lassen Sie sich von der möglicherweise am Display Ihres Telefons aufscheinenden Nummer der Polizei nicht verunsichern, diese könnte gefälscht sein.

■ Die „richtige“ Polizei wird Geld oder Wertgegenstände nie zur Verwahrung übernehmen, da dafür die rechtliche Grundlage fehlt.

■ Beratung, Informationen und Empfehlungen zum Schutz des Eigentums bekommen Sie durch Präventionsbeamte der „richtigen“ Polizei unter 059133.

■ Sprechen Sie grundsätzlich nie über Ihre Vermögensverhältnisse, geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.

■ Lassen Sie sich auf keine Diskussionen ein und machen Sie Ihrem Gegenüber entschieden klar, dass Sie auf keine der Forderungen/Angebote eingehen werden.

■ Legen Sie umgehend auf, wählen Sie den Notruf 133 und verständigen Sie die „richtige“ Polizei.

■ Lassen Sie niemanden in Ihr Haus oder Ihre Wohnung, den Sie nicht kennen

**Landeskriminalamt Niederösterreich
Kriminalprävention**

Telefon: 059 133 - 30 - 3333

Mail: lpk-n-lka-praevention@polizei.gv.at

**Neffentrick
schon mal gehört?**

INFO des Energiebeauftragten:

Startschuss für Energiegemeinschaften

Ein neues Gesetz ermöglicht in Kürze die Bildung von Genossenschaften zwischen StromerzeugerInnen und -verbraucherInnen. Informieren Sie sich jetzt!

Strom sauber und nachhaltig im Ort produzieren und vor Ort verbrauchen: Das ist das Ziel einer Energiegemeinschaft! Konkret: Ein Haushalt, ein Betrieb oder eine Gemeinde errichtet eine Photovoltaik-Anlage und nutzt einen Teil des Stroms selbst. Kommt es zu einem „Überschuss“ wird die Energie nicht einfach ins überregionale Netz eingespeist sondern mit den NachbarInnen geteilt.

Das bringt's gleich dreifach:

1. StromproduzentInnen und -bezieherInnen profitieren finanziell.
2. Das überregionale Stromnetz wird entlastet.
3. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und wir werden unabhängiger von globalen Märkten.

Die eNu gibt Erstinformationen und unterstützt bei der Gründung

Die eNu ist Ihre unabhängige Informationsstelle zu Energiegemeinschaften in Niederösterreich. Sie bietet Beratung und Infos beim Aufbau und dem Betrieb von Energiegemeinschaften und stellt z.B. Musterverträge für die Gründung zur Verfügung. Somit steht der Umsetzung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft nichts mehr im Wege.

Bevor die ersten Energiegemeinschaften umgesetzt werden können, muss noch das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz beschlossen werden. Bis dahin können bereits erste Vorbereitungen getroffen werden, damit dann rasch mit einer Umsetzung von Energiegemeinschaften begonnen werden kann. Wir versorgen Sie mit aktuellen Infos: <https://www.enu.at/energiegemeinschaften>



INFO des Mobilitätsbeauftragten:

Tipps zum Schutz von RADLdiebstählen

In Niederösterreich steigt die Anzahl an Fahrraddiebstählen. Radfahren macht Spaß und ist zudem eine umweltfreundliche Mobilitätsform, doch der Ärger ist groß, wenn das Rad plötzlich weg ist. Es empfiehlt sich somit, sein Fahrrad möglichst gut zu schützen.

Welche Schutzmaßnahmen kann man ergreifen?

Um sein Fahrrad bestmöglich vor Diebstahl zu schützen, gilt es einige Punkte zu beachten:

Überlegungen beim Fahrradkauf

- Wählen Sie nach Möglichkeit ein nicht zu teures Modell für Alltagswege aus oder verwenden Sie ein Leihrad.
- Haben Sie die Möglichkeit das teure, neue Fahrrad sicher abzustellen?

Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen des Rades

- Der Abstellort muss sorgfältig gewählt werden: am besten in der Nähe des eigenen Aufenthaltsortes, an gut beleuchteten und belebten Stellen.
- Bevorzugen Sie Fahrradgaragen.
- Sperren Sie Ihr Rad gut ab: verwenden Sie ein geeignetes Radschloss. Die derzeit sicherste Möglichkeit bietet das sogenannte Bügelschloss.
- Befestigen Sie das Rad an einem fest verankerten Gegenstand, entfernen Sie Teile, die sich einfach abmontieren lassen.

Vorkehrende organisatorische Maßnahmen

- Schließen Sie eine Fahrraddiebstahlsversicherung ab und registrieren Sie das Rad bei www.rahmennummer.at
- Erstellen Sie im Diebstahlsfall unbedingt Anzeige bei der örtlichen Polizei.

Fahrradpass erleichtert Aufklärung

In der kostenlosen Broschüre „RADLSicherheit“ der Energie- und Umweltagentur NÖ befindet sich auch ein Fahrradpass zum Herausnehmen. RADLbesitzerInnen können wesentliche Informationen über ihr Rad in den Pass eingetragen und damit der Polizei bei der Aufklärung von RADLdiebstählen helfen.

Die Broschüre „RADLSicherheit und RADLpass“ erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ.

Weitere Informationen zum Thema „Fahrradsicherheit“

bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter www.enu.at, office@enu.at, Tel. 02742 219 19 bzw. unter www.radland.at



Ihr/Euer Energie- und Mobilitätsbeauftragter Gerhard Hartwegger

Jetzt in Klimaschutz investieren

Während sich unser Leben langsam zu drehen beginnt, rückt die Klimakrise und unseren Umgang damit wieder in den Vordergrund. Die gute Nachricht ist, wir alle können einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und jede und jeder von uns kann davon profitieren!

Viele Milliarden Euro fließen nach der Pandemie in den Wiederaufbau und in den Erhalt von Arbeitsplätzen. Es ist jetzt die einmalige Chance, dieses Geld für Klimaschutz in Gemeinden, Unternehmen und Privathaushalten einzusetzen.

Investieren gegen eine drohende Wirtschaftskrise und Arbeitsmarktkrise und gegen die Klimakrise, so lautet der gemeinsame Plan für die Zukunft! Sitzenberg-Reidling wurde 2020 als Energie-Vorbild-Gemeinde ausgezeichnet. Wir sehen dies als Auftrag, viel mehr für Klimaschutz und erneuerbare Energie umzusetzen.

Die EU, Österreich und unser Bundesland Niederösterreich haben diese Chance erkannt. Sowohl der europäische Wiederaufbaufonds als auch das Konjunk-

turprogramm in Österreich markieren einen Richtungswechsel für mehr Klimaschutz und die Energiewende.

Wie kommen Sie zu diesem Geld für Klimaschutz?

Für Privathaushalte und Unternehmen wurde zum Beispiel bereits 2020 ein „Raus aus dem Öl“ Programm für Österreich – mit einem besonderen Schwerpunkt in Niederösterreich – gestartet, der nun mit den Wiederaufbaumitteln fortgesetzt wird.

Alte Heizkessel rauszuschmeißen ist wichtig, denn die 90.000 Ölheizungen in NÖ sind für mehr als ein Drittel der NÖ Treibhausgasemissionen von Gebäuden verantwortlich und verursachen steigende Heizkosten für die Haushalte.

Die Förderungen für den Umstieg auf ein klimafreundliches Heizsystem waren noch nie so hoch wie 2021/2022 und sind ein Schritt zum völligen Ausstieg aus Ölheizungen, der mit deren Verbot im Neubau ab 2025 fortgesetzt wird.

Jetzt Heizkessel tauschen und in Summe bis zu 8.000 € sichern: Die Bundesförderung von 5.000 € und die Landesförderung von 3.000 € können kombiniert werden, wenn eine Öl- oder Gasheizung auf eine klimafreundliche Pelletsheizung, einen Hackschnitzelkessel oder eine Wärmepumpenanlage getauscht wird.

Alle Infos finde Sie hier:
www.noewohnbau.at/heizkesseltausch

Haben Sie also eine Heizöl- oder Erdgasheizung, sind die vorgesehenen Förderungen eine gute Gelegenheit für den Umstieg auf erneuerbare Energieträger. Sie profitieren dann in weiterer Folge von den niedrigeren Heizkosten durch Wärmepumpe oder Holz.

Wie kann die Gemeinde in Klimaschutz investieren?

Für Gemeinden gibt es aus den Wiederaufbauprogrammen spezielle Investitions-



Mitradeln & gewinnen

von 20.3. bis 30.9.2021

Niederösterreich radelt.

» noe.radelt.at

© www.brandingmotions.at

Unsere Gemeinde ist

ENERGIE VORBILD 2020

www.umweltgemeinde.at/vorbildgemeinde

Sitzenberg-Reidling ist Energie-Vorbild-Gemeinde 2020. Damit zählt unsere Gemeinde zu den 200 führenden Gemeinden in Sachen Energieeffizienz.

Besonderer Dank gilt unseren Energiebeauftragten AL EGR Gerhard Hartweger und EGR DI Dr. Christoph Resch für die mustergültige Erstellung des Energieberichts sowie dem gesamten Energieteam der Gemeinde für die Erfassung der Energieverbräuche.

Auf Basis des Energieberichts werden wir in den nächsten Jahren die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen weiterhin steigern.

fonds, mit denen Schwerpunkte in jeder Gemeinde gesetzt werden können: Zum Beispiel in den Ausbau von Fuß- und Radwegen. Wichtige Punkte wie Bahnhof, Geschäfte, Gesundheitseinrichtungen und Ärzte aber auch die Volksschule und die Kirche müssen sicher und ohne Hürden zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreicht werden können.

Verändert sich die Mobilität auch bereits bei uns? Ein sichtbarer Beweis sind die vielen neue Fahrradfahrerinnen und E-Bike-HeldInnen, die in unserer Gemeinde unterwegs sind.

Niederösterreich hat sich zum Ziel gesetzt, den Alltagsradverkehr bis 2030 zu verdoppeln.

- 82 % der Haushalte in NÖ besitzen mindestens ein Fahrrad
- 40 % der NiederösterreicherInnen radeln heute Strecken, die sie früher mit dem Auto gefahren sind
- 16 % der RadlerInnen in Niederösterreich fahren ein e-Bike

Nutzen wir die anstehenden Klimaschutzinvestitionen in unserer Gemeinde für neue Fuß- und Radwege sowie die rasche Beseitigung von Gefahren- und Engstel-

len, damit sich alle – von den Volksschulkindern bis zur älteren Bevölkerung – sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf den Straßen und Plätzen in Sitzenberg – Reidling bewegen können!

Mehr Infos finden Sie unter: www.radland.at

Eine schöne Zeit wünscht Ihr/Euer Energiegemeinderat Christoph Resch



BAUEN + WOHNEN



Saubere Energie zahlt sich jetzt doppelt aus:

NÖ Raus aus Öl-Bonus

Jetzt Heizkessel tauschen und bis zu € 3.000,- Landesförderung € 5.000,- Bundesförderung € 8.000,- in Summe sichern.

Umwelt schützen & bis zu **€ 8.000,- sparen!**



Matura. Was nun?

Liebe Jugend, liebe Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!

2020 war nicht gerade ein leichtes Jahr für uns alle. Auch der Start in den Schulalltag 2021 ist recht holprig verlaufen und das Distance-Learning ging in die nächste Runde. Als Gemeinde, als Familie und als SchülerIn galt es viel zu organisieren und uns täglich auf neue Erfordernisse einzustellen.

Schauen wir zurück, so hat es besonders die Gruppe von Kindern/Jugendlichen getroffen, die gerade ins Schulsystem eingetreten sind, in eine neue Schule gewechselt haben oder vor dem Abschluss ihrer Schulausbildung stehen und sich entscheiden müssen, wo der Weg hingeht.

Diesen Artikel wollen wir unseren zukünftigen Maturanten und Masantinnen widmen, die bereits seit rund 12 Jahren fleißig die Schulbank drücken und für die die Matura der wichtigste Markstein nach dem Schuleintritt ist. In Anbetracht der jetzigen Situation hatte diese Zielgruppe kaum Zeit sich auf die berufliche Etappe nach der Matura vorzubereiten.

Information warum?

Ein wesentlicher Meilenstein für eine gelungene Berufs- und Ausbildungswahl ist

die rechtzeitige Information über die einzelnen Wege. Der Erfahrung nach beginnen leider viel zu wenige Maturanten mit der rechtzeitigen Information über die verschiedenen Möglichkeiten, die ihnen offenstehen. Der Fokus wird im letzten Jahr auf die Vorbereitung der Matura gelegt und daneben so manches zur Seite geschoben. Diese Tendenz wird dieses Jahr noch durch die Situation rund um Covid 19 verschärft.

Auch vergisst man dadurch, dass es für viele Ausbildungsmöglichkeiten Anmeldefristen gibt, die bereits nach dem Semester beginnen. Viele Ausbildungen haben auch beschränkte Aufnahmekapazitäten und bedürfen daher Aufnahmetests.

Und beachtet:

Berufswahlentscheidungen sind biografische Weichenstellungen. Eine spätere Korrektur ist oft mit zusätzlichen Investitionen und Ressourcen (z.B. finanzielle Kosten, zeitlicher Aufwand) verbunden. Daher sollte diese gut geplant und durchdacht werden.

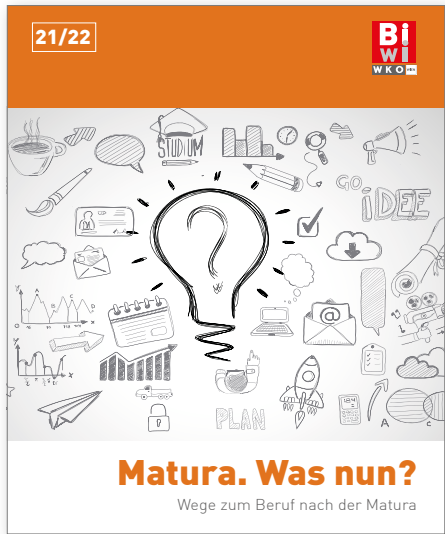
Nutzt auch die Gelegenheit Praktika in dem Bereich zu machen, der euch vor-schwebt – so bekommt ihr einen guten Einblick in den Arbeitsalltag und könnt am persönlichen Leib erfahren, ob dieser Beruf überhaupt für euch geeignet ist.

Von Anna Andre-Mrazek und Marlene Waxenegger

Welche Möglichkeiten habe ich nach der Matura?

Wir haben für euch eine Übersicht gefunden (Tabelle unten), welche euch fünf Optionen aufzeigt, die als Alternative zum direkten Berufseinstieg möglich sind.

Sie stammt aus der Broschüre: Matura – Was nun? Wege zum Beruf nach der Matura, WK Wien, Stand 01/21, S 2-3. Hier der LINK zum Dowload: https://www.wko.at/site/Biwi/Broschueren_zur_Berufsorientierung.html



	Lehrberuf Seite 10	Kolleg Seite 14	Päd. Hochschule Seite 20	Fachhochschule Seite 20	Universität Seite 20
Dauer	2-4 Jahre Lehrzeitverkürzung für Maturanten möglich	2 Jahre, berufsbegleitend manchmal auch 3 Jahre	Bachelor: 4 Jahre Master: 1-2 Jahre Induktionsphase (Praxis)	Bachelor: 3 Jahre Master: 2 Jahre	Bachelor: 3 Jahre Master: 2 Jahre Diplomstudien: 4-6 Jahre Studiendauer wird häufig überschritten
Abschluss	Lehrabschlussprüfung	Diplomprüfung („zweite Matura“), bei technischen Kollegs Anwartschaft auf die Ingenieurzertifizierung	Bachelor und Master	Bachelor, Master oder Diplomingenieur	Bachelor, Master oder Diplomingenieur, Magister, Doktor, PhD
Zugang/Aufnahme	Bewerbung bei einem Ausbildungsbetrieb	Eignungsprüfung nur bei künstlerischen und pädagogisch-sozialen Kollegs	Eignungsverfahren	Eignungsverfahren	Eignungsverfahren nur bei einigen Studien (z. B. Medizin, Psychologie, Sport, Kunst)
Kosten	Keine, man erhält ein Lehrlingseinkommen	Schulgeld nur bei privaten Schulen (z. B. Tourismusschule Modul)	Dzt. keine Studiengebühren für EU-Bürger, wenn Studiendauer + Toleranzsemester nicht überschritten werden	363,36 Euro pro Semester	Dzt. keine Studiengebühren für EU-Bürger, wenn Studiendauer + Toleranzsemester nicht überschritten werden
Unterricht	Lernen durch Mitarbeit im Betrieb, zusätzlich Unterricht in der Berufsschule	Schulisch, fixer Stundenplan, Anwesenheitspflicht	Eher schulisch, Anwesenheitspflicht	Eher schulisch, Anwesenheitspflicht	Viele Freiheiten und Gestaltungsmöglichkeiten, Anwesenheitspflicht nur bei bestimmten Lehrveranstaltungen
Inhalte	Praktisches Lernen steht im Vordergrund	Theoretisches Lernen mit Praxisbezug	Theoretisches Lernen mit Praxisbezug	Theoretisches Lernen mit Praxisbezug (Praktikum)	Theoretisch- wissenschaftlich orientierte Ausbildung
Richtungen	Ca. 200 Lehrberufe in fast allen Berufsbereichen (außer Pädagogik/Soziales)	Technik, Handel/Büro, Tourismus, Elementar- und Sozialpädagogik, Kunst (Mode, Grafik, Fotografie, ...)	Lehramt Primarstufe (Volksschule), Berufsschule, Fachunterricht an berufsbildenden Schulen, Sekundarstufe (AHS, MS) in Kooperation mit den Universitäten	Im Wesentlichen: Technik, Wirtschaft, Tourismus, Soziales und Gesundheit	Studienrichtungen in allen Wissenschaftsbereichen (Medizin, Jus, Lehramt, Technik, Kunst, Wirtschaft, Natur- und Geisteswissenschaften ...)

Was möchten wir euch auf eurem Weg noch mitgeben:

- Viele Berufsinformationszentren von AMS, Wirtschaftskammer, Hochschülerschaft, Arbeiterkammer unterstützen euch bei euren Fragen. Insbesondere gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten für Interessen-tests und an Informationsmaterialien. Solltet ihr dazu Fragen haben, so wendet euch an uns – wir unterstützen gerne 😊
- Es ist gut, dass es eine Vielzahl von Entscheidungshilfen gibt – jedoch den letzten Schritt müsst ihr selbst gehen – geht den Weg, den ihr für richtig empfindet und nicht den, den euch andere vorgeben.
- Versteift euch nicht auf nur einen weiterführenden Weg. Oft sind die Aufnahmekapazitäten bei vielen Ausbildungen begrenzt. Das bedeutet, dass euch niemand im Vorfeld die Garantie geben kann auch den angedachten Platz zu erhalten. Überlegt euch Alternativen und meldet euch zusätzlich bei anderen Ausbildungen an.
- Wofür auch immer man sich schlussendlich entscheidet, feststeht: Nach der Matura wartet ein spannender und neuer Lebensabschnitt voller Möglichkeiten und Chancen auf euch. Eines müsst ihr jedoch bedenken – Life Long Learning und die Bereitschaft sich schnell an neue Gegebenheiten am Arbeitsmarkt anzupassen wird in eurer Generation der Motor für den beruflichen Erfolg sein. Das Bild – eine Ausbildung, ein Beruf ein ganzes Leben lang, muss verabschiedet werden, um in der Berufswelt gut Fuß fassen zu können.
- Wir hoffen wir konnten euch ein paar gedankliche Anknüpfungspunkte für eure berufliche Zukunft geben und wünschen euch viel Erfolg zur bevorstehenden Reifeprüfung.

Wichtige Links und Suchbegriffe für Informationen:

AMS Berufskompass: www.berufskompass.at ● AMS Broschüre Jobchance Studium: AMS Broschüren: Jobchancen Studium | AMS AMS Broschüre Matura: AMS Broschüren: Berufsorientierung ● AMS I Online-Portal für die Berufswegeplanung: www.bic.at Lehre nach Matura in NÖ: WKNÖ - Lehre? Respekt - Artikel - Lehre nach Matura (lehre-respekt.at) BIWI Wien – Broschüre Matura: Broschüren zur Berufsorientierung - WKO.at ● Allgemeine Infos zum Studium: www.studieren.at



Wer möchte, der kann sich vom Gemeindeamt kostenlos den Young Professional Jobguide für Maturanten abholen.

Generationenprojekte in SiRei

Liebe Gemeindebürger, liebe Gemeindebürgerinnen!

Unser Zusammenleben in Sitzenberg-Reidling wird maßgebend durch das Leben von verschiedenen Generationen geprägt. So ist unsere älteste Gemeindebürgerin 108 Jahre alt, unser jüngster Gemeindebürger erst wenige Wochen. Meist kennt man nur die Menschen und Generationen in der unmittelbaren Nachbarschaft und die Menschen der Generation, aus der man selbst stammt.

Dabei kann sich aber ein jeder von uns die Frage selbst stellen, kennen wir nur diese Menschen/Generationen und leben wir auch mit diesen ein Miteinander innerhalb unserer Gemeinde? Wir wissen, dass gerade durch eine sehr schnell wachsende Gemeinde und die damit verbundene Anonymisierung, wir hier vor einer neuen



Wir sind der Überzeug, dass wir durch unsere generationenübergreifenden Projekte – wie zB unserem letzten Projekt „Grüße vom Osterhasen an alleinstehende Senioren, Essen auf Räder-Bezieher und Freiwillige Mitarbeiter bei unserer Teststraße“ einen wichtigen Beitrag zu einem respektvollen, auf Empathie, Verständnis für einander und Solidarität ausgerichteten Zusammenleben unserer Generationen beitragen können. Diesen Weg des Miteinanders wollen wir bei unseren nächsten generationsübergreifenden Projekten jedenfalls weitergehen.

Und egal, ob Sie schon immer bei uns in Sitzenberg/Reidling wohnen oder erst vor kurzem in unsere wunderschöne Gemeinde gezogen sind, stehen Ihnen die Türen offen, auch uns Ihre Ideen, Anregungen und Wünsche mitzuteilen. Wir freuen uns darauf, diese Generationenbrücke mit Ihnen gemeinsam zu bauen!



Ostergrüße und Danksagung aus der Ferne, dafür von Herzen!

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Sitzenberg-Reidling machten sich wenige Wochen vor Ostern eifrig ans Werk, um unseren alleinlebenden und in Zeiten von Corona räumlich isolierten Gemeindeseniorinnen und Senioren herzliche Osterwünsche zukommen zu lassen.



Diese entzückenden Basteleien samt Schocho-Osterhasen wurden am Osterwochenende von den Gemeinderätinnen Marlene und Anna persönlich an die Haushalte einiger älterer Personen verteilt und auch beim Ausliefern von Essen-Auf-Rädern mit lieben Grüßen übergeben.

Mit den Kindern sprachen wir zudem darüber wie wichtig es ist, sich bei allen Freiwilligen, die in der Teststraße mithelfen, zu bedanken. Somit bekamen auch diese Personen einen Ostergruß überreicht. Sie alle leisten einen enorm wichtigen Beitrag in Zeiten der Corona-Pandemie, um uns Gemeindebewohnerinnen vor Corona bestmöglich zu schützen und dies tun sie alle in ihrer Freizeit und ehrenamtlich.



Die Schülerinnen und Schüler hielten brav im Home-Schooling durch und halfen so auf ihre ganz eigene Art und Weise um die Pandemie eindämmen zu können.

Die ältere Generation tut dies, indem sie sich isoliert und somit schützt und die freiwilligen Helferinnen und Helfer in der Gemeinde-Teststraße arbeiten „an der Front“ für die Bevölkerung von Sitzenberg-Reidling und Umgebung.

Es kann JEDE/R von uns mehr als stolz auf sich selbst sein, was sie/er seit mehr als einem Jahr leisten! Ganz egal in welcher Form!!!

In jedem Fall hatten unsere Volksschulkinder jede Menge Spaß beim Gestalten der Karten, es entstanden viele detailverliebte Exemplare und wir ließen ihnen auch Fotos der Beschenkten zukommen, damit sie die Früchte ihrer Arbeit anhand einiger fröhlicher Menschen ernten konnten.

DANKE an alle Volksschulkinder, die fleißig und liebevoll gebastelt haben und somit nicht nur zu Weihnachten, sondern auch zur Osterzeit viel Freude bereiteten.



Es braucht genau solche Generationenprojekte um einander besser zu verstehen und um das Miteinander in unserer wundervollen Gemeinde weiterhin zu fördern.

(Sponsored by Marlene und Anna!)



Herzliche Grüße, alles Liebe und bleibt gesund!
Ihre/eure Bildungsgemeinderätinnen

Mag. Anna Andre-Mrazek und Marlene Waxenegger

Anna Andre-Mrazek *Marlene Waxenegger*

HILFSWERK

Kampagne sucht Pflegepersonal – in allen Teilen NÖs

Das Hilfswerk Niederösterreich, landesweit der größte Anbieter von Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause, sucht dringend nach Verstärkung.

„Um den steigenden Pflegebedarf mittel- und langfristig decken zu können brauchen wir mehr Personal“, bringt es Hilfswerk NÖ-Präsidentin Michaela Hinterholzer auf den Punkt. „Bis 2050 sogar dreieinhalb Mal so viel!“ In jedem Bezirk in Niederösterreich hat das Hilfswerk Stellen in der mobilen Pflege und Betreuung zu besetzen, insgesamt sind es 200 freie Stellen. Eine groß angelegte Rekrutierungskampagne soll deshalb auf die positiven Aspekte des Pflegeberufs aufmerksam machen und mehr Menschen für die Arbeit in diesem Bereich begeistern.

Vorwiegend über Facebook und Instagram will das Hilfswerk auf direktem Wege möglichst viele potenzielle Mitarbeiter/innen erreichen. In den Mittelpunkt werden vor allem die Vorteile der Arbeit in der mobilen Pflege und Betreuung gestellt: „Als der größte Arbeitgeber im Bereich der Hauskrankenpflege und Heimhilfe in Niederösterreich haben wir viel zu bieten.“, betont Hilfswerk NÖ-Präsidentin Michaela Hinterholzer. „Flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle, ein Job direkt in der eigenen Region, keine Nachtdienste, hohe Eigenständigkeit und Selbstverantwortung sowie umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten.“

Auf der eigens kreierten Website www.jobs-pflege.at findet man mit wenigen Klicks viele Infos über Berufsbilder und Rahmenbedingungen sowie einfache Möglichkeiten, sich zu bewerben.

www.facebook.com/noe.hilfswerk

www.instagram.com/hilfswerkniederoesterreich

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.

DAS GUTE LIEGT SO NAH. GENAU WIE DEIN NEUER JOB.

Finde jetzt eine Stelle in deiner Nähe:

- 55 Standorte
- Arbeite in deiner Region
- Flexible Arbeitszeiten

KOMM ZU
ÖSTERREICHS
Nr.1
IN DER PFLEGE
ZU HAUSE
JOBS-PFLEGE.AT

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN:



Hilfswerk Niederösterreich-Präsidentin LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer und Pflegedirektorin Gabriela Goll präsentieren die Hilfswerk-Kampagne zur Personalsuche.

Foto: © Hilfswerk NÖ/Franz Gleiß



Neues aus der TBE

Die Tagesbetreuungseinrichtung: ein Ort an dem sich unsere jüngsten Kinder wohl, geborgen und sicher fühlen können.

Genau das versuchen wir täglich zu bieten und fern von den Sorgen der „Großen“, können sich unsere Kinder hier ausprobieren und entfalten. Kinderlachen schallt durch die Räume, besonders im Turnsaal und im Garten, da der Bewegungsdrang besonders bei den jüngsten Kindern sehr groß ist.

Mit Freude beobachten wir, wie sehr die Kinder die Gemeinschaft, Spiel und Spaß und ihre Freunde genießen. Der Spaß und das freie Spiel mit Freunden stehen im Vordergrund und sind wichtig, dass sich jede „Persönlichkeit“ gut entwickeln kann.

Wir freuen uns auf den Frühling und darauf viel Zeit in unserem schönen Garten verbringen zu können. Die Kinder genießen diese Zeit besonders. Sie lieben es mit den Fahrzeugen durch den Garten zu flitzen, in der Sandkiste zu baggern / zu spielen und vieles mehr.

Schließt sich eine Tür, öffnet sich eine andere!

Ein paar Jahre ist es her, als eine Handvoll Kinder das erste Mal die TBE in der SeneCura Sitzenberg Reidling, besuchten. Mittlerweile betreuen wir bis zu 12 Kinder in so jungen Jahren.

Für uns alle waren es sehr spannende und lehrreiche Jahre. Wir haben mit den Kindern sehr viel erleben und sie einen sehr wichtigen Schritt auf ihrem Lebensweg begleiten dürfen.



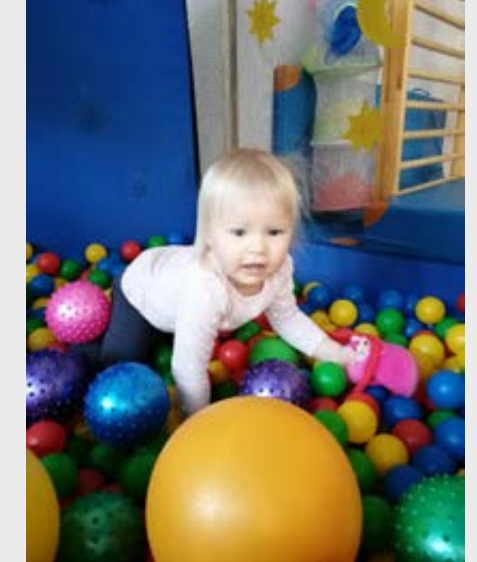
Einige Eindrücke möchten wir gerne mit Ihnen teilen! Sonnige Frühlingsgrüße sendet das Team der TBE samt unserer Kids.



Es sind noch ein paar Monate bis zur geplanten Inbetriebnahme der TBE am neuen Standort.

Die letzten wesentlichen Beauftragungen werden erteilt, und wir sind guter Dinge, dass die Arbeiten im Gebäude und im Garten rechtzeitig fertig werden.

Wir freuen uns auf einen guten Start am neuen Standort.



Schulische NM-Betreuung

Leider hat das Jahr 2021 nicht besser begonnen als das Jahr 2020 geendet hat. Lockdown hin, Schulschließung her, die Situation stellt für die Kinder, aber auch für die Eltern eine außerordentliche Belastung dar. Gemeinsam versuchten wir, das Beste aus dieser Situation zu machen.

Wir wanderten und spazierten, sobald das Wetter es zuließ, lasen uns gegenseitig Geschichten vor und bastelten viele tolle Sachen. Leider konnten wir keine Geburtstage oder andere Feste feiern.



Geschenke und Geburtstagskronen für die Kinder gab es aber trotzdem. Frau Marlene Waxenegger teilte mit uns ihre Idee, den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Ostergrüße in Form von selbst gebastelten Karten zu überreichen. Die Kinder waren sofort begeistert und machten sich

gemeinsam mit Marlene ans Basteln. Es entstanden wunderschöne Karten und es gab auch sehr viele positive Rückmeldungen. Über einen Dankesbrief und eine Karte haben sich die Kinder besonders gefreut!



Nun sind wir wieder im Präsenzunterricht und auch in der Nachmittagsbetreuung steigt die Zahl der Kinder, worüber wir uns sehr freuen. Auch die Kinder sind glücklich, endlich wieder ihre Freunde zu sehen, mit ihnen zu basteln und zu spielen. Wir nützen natürlich jede freie Minute und jeden Sonnenstrahl, um uns im Schulgarten auszutoben.

Am 9. Mai war Muttertag und die Kinder haben schon im April fleißig mit den Vorbereitungen begonnen. Auch die Väter durften nicht zu kurz kommen, hierfür wurde ebenfalls schon fleißig gearbeitet. Gemeinsam wollten wir allen Mamas und Papas Danke sagen. Danke, dass Sie uns in dieser schwierigen Zeit so unterstützt haben.

VIELEN DANK und alles Gute wünschen Doris und Bettina.



Frühling

im Reidlinger Kindergarten

**Wie die Zeit vergeht.
„Zeit“ ist ein wertvolles „Gut“!**

Liebe Leserinnen und Leser!

Zunächst möchte ich mich bei all jenen Menschen herzlich bedanken, die es mir ermöglicht haben, dass ich als Kindergartenpädagogin im Kindergarten Reidling arbeiten durfte. Ein großes Dankeschön an die Gemeinde für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Liebe Kolleginnen, ich danke euch sehr herzlich für die schöne Zeit, die wir gemeinsam erleben durften. Vielen Dank, dass ihr mir bei allen Anforderungen um das Gesamtwohl unserer Kinder immer zur Seite gestanden seid. Herzlichen Dank an alle Eltern, die mir in meiner langjährigen Dienstzeit ihre Kinder anvertraut haben.

Nun habe ich das Ende meines Berufslebens erreicht. Ich möchte Ihnen höflichst mitteilen, dass ich mit 1. September 2021 in den Ruhestand treten werde.

**Herzliche Grüße
schicke ich allen meinen großen und
kleinen Kindergartenkindern!**

**Es war schön, dass ich euch
ein Stück eures Weges
begleiten durfte.**

**Eure Kindergartenante
Elfi**

**„Investiere in Kinder und du investierst
in die Zukunft“!**

**Zeit?
Nie Zeit -
Selten Zeit -
Gar keine Zeit -
Wer hat noch Zeit -
Wo bleibt die Zeit -
Ich nehme mir Zeit -
Ich suche Zeit -
Noch ist Zeit -
Viel Zeit -
Zeit!**

Nehmen Sie sich bitte einen Augenblick Zeit, um diesen Artikel zu lesen!

Um erfahrbare Zeit drehen sich folgende Gedanken, die damit einen Aspekt des Lebens mit den Kindern, des Lebensraumes Kindergarten, aufzeigen sollen.

Sie selbst haben gewiss schon einmal, wenn Sie Ihrem Kind beim Spielen zugesehen haben, wenn Sie es abends in seinem Bett liegend betrachtet haben, gedacht: „Wie schnell doch die Zeit vergeht.“ Wie schnell ist aus Ihrem hilfsbedürftigen Säugling ein Kindergartenkind geworden, das Fragen stellt und vieles ausprobiert.

Ihre eigene Kindheit liegt weit zurück, vielleicht erinnern Sie sich aber an Erlebnisse, die Sie etwa mit drei Jahren hatten.

Das Wort „Zeit“ ist für die Kinder zunächst nicht mit Inhalt gefüllt. Erst Situationen, in denen Erwachsene es gebrauchen, prägen sich den Kindern ein. „Keine Zeit haben“ wird dann als Ablehnung eines Wunsches erlebt, der vom Kind aus gesehen sofort – so bald wie möglich – erfüllt werden sollte.

Die messbare Zeit kann von den Kindern noch nicht genau eingeordnet werden. Die Unterscheidung von Minuten und Stunden hat für sie noch wenig Bedeutung. Zeit,

die Kinder im vertieften Spiel verbringen, ist „zeitlos“, Wartezeiten können „ewig“ dauern. Dem Erleben der Kinder im Augenblick, dem was das Kind jetzt empfindet, was es jetzt ist, haben wir zuerst Rechnung zu tragen.

Wenn die Kinder sich jedoch erinnern an das, was gestern geschah, wenn sie Geschichten hören oder Erlebnis-schilderungen von Eltern und Großeltern zuhören, wenn sie für morgen etwas planen, bahnt sich bei ihnen ein Verständnis an, das über das Jetzt, das Heute hinausgeht.

**Wir wünschen
Ihnen und uns eine
gute kommende Zeit.**

Liebe Grüße schicken alle
Reidlinger Kindergartenkinder
und das Team.

**Zeit ist Geld.
Das Beste aber,
was Eltern
für Ihre Kinder
aufbringen können,
ist nicht Geld,
sondern Zeit!**



**Kinder haben
immer Zeit!**

EIN SÜDSEEHÄUPTLING SAGT:

„Der weiße Mann ist immer unzufrieden mit seiner Zeit. Er klagt dauernd, dass er keine Zeit hat. Und doch gibt Gott ihm täglich 24 Stunden. Es gibt in Europa nur wenige Menschen, die wirklich Zeit haben. Vielleicht gar keine. Daher rennen auch die meisten durchs Leben, wie ein geworfener Stein. Fast alle sehen im Gehen zu Boden und schleudern die Arme weit von sich, um möglichst schnell voranzukommen. Wenn man sie anhält, rufen sie unwillig: „Ich habe keine Zeit“. Sie tun geradeso, als ob ein Mensch, der schnell geht, mehr wert sei als der, der langsam geht. Ich glaube, dass dem weißen Menschen die Zeit umso schneller entschlüpft, je krampfhafter er versucht, sie festzuhalten. Immer rennt und jagt er hinter ihr her. Die Zeit aber ist still und friedfertig, sie liebt das Gleichmaß und die Ruhe. Weil der Weiße die Zeit nicht erkennt und versteht, darum misshandelt er sie andauernd.“

Quelle: Kindergartenzeit

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen Menschen bedanken, die mit uns Feste gefeiert haben und in irgendeiner Art und Weise mitgeholfen haben, dass unsere Kinder die Erfahrung machen durften: „Lernen ist Erfahrung“.

„Unsere Aufgabe ist es nicht, ein Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“

Maria Montessori

Unser Sitzenberger Kindergarten



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Fit, frisch, fröhlich und vitaminreich“ geht's im 2. Semester bei uns im Kindergarten weiter. Besonders das „Fröhliche“ ist zu dieser Jahreszeit intensiv spürbar.

In unserem Garten ist der Frühling eingkehrt. Dies erleben wir in Form der blühenden Bäume, der vielen Gänseblümchen und des Löwenzahns. Aber auch ein sehr leises Piepsen ist zu hören. Junge, ausgeschlüpfte Vögel haben in unserem Nistkasten bei der Sandkiste zurzeit ein wunderbares Zuhause.

Dies hat uns auch gleich motiviert, schöne Vögel für unseren Kindergarten zu gestalten. Die Kinder bastelten diese mit großer Begeisterung und in vielfältigen, bunten Federkleidern. Dabei wurden sie von der wunderbaren Musik der Natur- und Vogelstimmen von draußen begleitet.

Zum Thema **„vitaminreich“** verwöhnten die Kinder ihre Mamis zum Muttertag. Selbst angebaute Kresse in individuell bemalten Töpfen erfreute ihre Herzen – und dazu folgendes Gedicht:

*„Mit Pinsel und Farbe male ich diesen schönen Tontopf nur für dich.
Kresse hab' ich angebaut,
da haben viele Vögel zugeschaut.
Schmecken wird dir, liebe Mami,
das wunderbar
und auch der ganzen Familienschar.
Mit diesem Geschenk sag ich dir
„Danke sehr“,
das liegt mir am Herzen
und fällt mir gar nicht schwer!“*

Marianne Appenzeller-Frühwirt

Aber auch das Thema **„fit und frisch“** kommt nicht zu kurz. Das ganze Jahr über waren wir zur Abholzeit im Garten. Laufen, Fahrzeugfahren, Schaukeln, Balancieren, Graben in der Sandkiste und vieles mehr hält die Kinder fit!



Eine fitte, frische, fröhliche, vitaminreiche und damit gute und gesunde Zeit im Frühling und Sommer wünschen Ihnen von ganzem Herzen alle Kinder des NÖ Landeskinder Gartens Sitzenberg, Leiterin/Pädagogin Marianne Appenzeller-Frühwirt und Betreuerin Maria Gutscher.



Aus unserer Volksschule

von Verena Deißberger

Bundessieg

Nach dem Landessieg beim Wettbewerb „GEMEINSAM. SICHER MIT DEINER SCHULE“ dürfen sich die Schülerinnen und Schüler der VS Sitzenberg-Reidling nun auch über den BUNDESSIEG freuen.

Frau Mag. Isabell Pötscher und Frau Petra Warisch, BA überreichten als Vertreterinnen des Bundeskriminalamtes im Beisein von Bürgermeister Christoph Weber den großzügigen Gewinn von 1000 Euro. Außerdem durften sich alle Kinder über Bastelvorlagen für ein Polizeiauto, Blöcke, Schlüsselanhänger und Lesezeichen freuen. ***Wir sind stolz auf die Leistung unserer Schulkinder!***

Schulalltag im Lockdown

Leider hat die Covid-Situation auch riesige Auswirkungen auf die Schule. Es kam auch in diesem Schuljahr bereits zu mehreren Lockdowns. Während dieser Zeit wurden die Kinder über die Lernplattform LMS (Lernen mit System) mit Lernunterlagen versorgt.

Über die Kommunikationsplattform SchoolFox fanden Videounterricht, Leseinheiten oder Kurzbesprechungen statt. Auch die beiden Elternsprechtage müssen dieses Jahr in digitaler Form durchgeführt werden, ebenso wie die Konferenzen. Für die Leseförderung im Zeitalter der Digitalisierung hat der Elternverein für die Kinder der Volksschule die Jahreslizenz für das Programm „Antolin“ erworben. Dafür gebührt dem Elternverein ein herzliches

Dankeschön! Für Kinder, die während der Lockdowns nicht von den Eltern daheim betreut werden konnten, wurden Betreuungsgruppen eingerichtet. Die Zahl der Kinder, die die Betreuung in Anspruch nehmen mussten, bewegte sich zwischen 12 und 40 Kindern.

Auch während des „normalen“ Schulalltages sind die Kinder und Lehrerinnen mit vielen Einschränkungen konfrontiert. Viele Aktivitäten, die in den vergangenen Jahren stattfinden konnten, sind derzeit nicht oder nur in eingeschränkter Form möglich. So freut es mich, dass Frau Häusler sich mit den Kindern der 4a an der „Frühlingsputzaktion“ der Gemeinde beteiligt hat und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen die Umgebung um die Schule von Abfällen befreit hat.

Am Faschingsdienstag durften die Kinder verkleidet in die Schule kommen, aber die sonst üblichen gemeinsamen Spiele im Turnsaal mussten entfallen. Die Kinder freuen sich bereits auf einen Turn- und Musikunterricht, der wieder ohne Einschränkungen möglich sein wird und viele weitere Aktivitäten.

Trotz der großen Herausforderungen, die Corona auch für die Schule darstellt, lässt sich sagen, dass die Kinder sehr gut mit der Situation umgehen und sich an die Hygienevorschriften halten. Ein großes Dankeschön gilt auch den Eltern und Erziehungsberechtigten, die die zusätzliche Belastung tragen und hervorragend in dieser schwierigen Zeit mit der Schule zusammenarbeiten.

Ich bin sicher, dass wir alle uns gleich intensiv danach sehnen, dass wieder Normalität in das Schulleben zurückkehrt.



Foto: © Stefan Öllerer



Warum wurde gerade Ihr Haushalt ausgewählt?

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden die zu befragenden Haushalte aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) gezogen. Auch Ihren Haushalt hat es zufällig „erwischt“. Jährlich bitten wir rund 8.600 Haushalte um ihre Mithilfe in SILC.

Um Veränderungen der Lebenssituation über einen längeren Zeitraum feststellen zu können, werden Sie vier Jahre in Folge jeweils einmal befragt. Die erste Befragung erfolgt persönlich, ab Ihrer zweiten Befragung kann die Beantwortung telefonisch durchgeführt werden. Wir bitten Sie daher, uns eventuelle Änderungen bei Adresse oder Telefonnummer Ihres Haushalts oder einzelner Familienmitglieder jederzeit bekannt zu geben, damit Sie für die Erhebungspersonen erreichbar bleiben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihre Angaben benötigen, auch wenn sich bei Ihnen nichts geändert hat.

Schenken Sie uns einige Minuten Ihrer kostbaren Zeit.

Diese Erhebung braucht etwas Zeit. Die Politik und die öffentliche Verwaltung sind auf solide Auskünfte angewiesen, um die richtigen Maßnahmen zur Förderung der sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung Österreichs ergreifen zu können. Wir bitten Sie daher sich Zeit zu nehmen, um die Fragen gewissenhaft und ehrlich zu beantworten.

STATISTIK AUSTRIA hat erfahrene Erhebungspersonen mit der Durchführung der Befragung betraut. Die von uns eingesetzten Erhebungspersonen haben einen Ausweis von STATISTIK AUSTRIA bei sich, um Ihnen zu garantieren, dass sie zur Durchführung der Erhebung berechtigt sind. Im Laufe der nächsten Tage werden Sie persönlich durch die zuständige Erhebungsperson kontaktiert. Wenn Sie jedoch einen Termin planen möchten, kontaktieren Sie bitte Ihre zugeteilte Erhebungsperson unter den im Informationsbrief angeführten Kontaktdaten. Zum vereinbarten Termin kommt die Erhebungsperson zu Ihnen und führt die Befragung vor Ort durch. Nimmt Ihr Haushalt bereits zum zweiten Mal oder öfter teil, werden unsere Erhebungspersonen Sie nach Möglichkeit telefonisch kontaktieren.

Alle Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren werden nach ihrer persönlichen Lebenssituation befragt. Wir fragen Sie nach Wohnungsgröße, Alter, Beruf und Einkommen und Ihrer persönlichen Gesundheit. Fragen zur Lebenssituation der Kinder beantwortet ein verantwortlicher Erwachsener im Haushalt. Sie müssen sich nicht auf die Befragung vorbereiten. Für eine raschere und genauere Beantwortung einiger Fragen kann es aber sinnvoll sein, Unterlagen zu Wohnung und Einkommen zur Hand zu haben.

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (*Statistics on Income and Living Conditions/ Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen*) wird jährlich

durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei

sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2021** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren.

Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer



Sagen Sie uns,
Wie
es Ihnen geht.

Welche rechtliche Basis hat SILC?

SILC ist durch die Verordnung (EU) 2019/1700 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie durch ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen geregelt. Zusätzlich gibt es eine nationale Verordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF). Die Republik Österreich ist daher verpflichtet, Informationen zum Einkommen und den Lebensbedingungen der Österreicherinnen und Österreicher zu erheben. Auch wenn es für Sie keine Verpflichtung gibt, an der Erhebung teilzunehmen, bitten wir Sie mitzuhelfen, dass Österreich seinen gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen kann! Sie leisten mit Ihrer Auskunft einen wertvollen Beitrag, denn nur, wenn jeder Haushalt die Fragen gewissenhaft und ehrlich beantwortet, sind wir in der Lage, die Lebenssituation in Österreich wirklichkeitsnah abzubilden.

Was passiert mit Ihren Angaben?

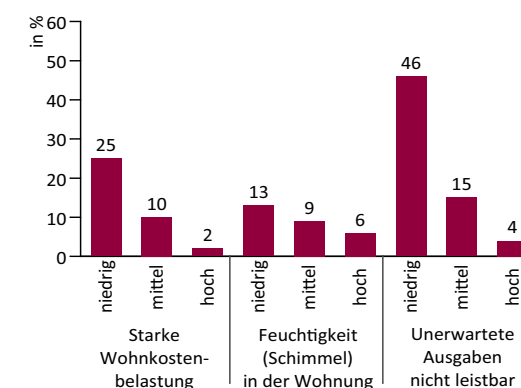
Ihre Angaben gehen gemeinsam mit jenen vieler anderer Befragter in Kennzahlen zur Lebenssituation der Österreicherinnen und Österreicher ein. Was Sie speziell geantwortet haben, ist dabei nicht mehr erkennbar. Damit können wir angeben, wie viel Geld einer Familie durchschnittlich im Monat zur Verfügung steht oder wer in Österreich am meisten oder am geringsten von Steuern und Sozialleistungen profitiert. Daher ist SILC die Grundlage für den europäischen Aktionsplan zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Aus den Ergebnissen wird jährlich ein umfassender Bericht erstellt, der im Internet gratis verfügbar ist. Auf Wunsch schicken wir Ihnen auch gerne die wichtigsten Schlussfolgerungen zu.

Aktuelle Ergebnisse

25% der Personen mit niedrigem Haushaltseinkommen sind durch ihre Wohnkosten finanziell stark belastet, 13% von Feuchtigkeit oder Schimmel in der Wohnung betroffen.

46% der Personen mit niedrigem Haushaltseinkommen können es sich nicht leisten, unerwartete größere Ausgaben zu tätigen.



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2019. Die Haushalte werden in Einkommensgruppen eingeteilt: niedrig (unter 60% des äquivalisierten Medianeinkommens – entspricht 2019 unter 15.437 Euro im Jahr), mittel (15.437 bis unter 46.312 Euro) und hoch 46.312 Euro und mehr).

Wir sind für Sie erreichbar unter:

STATISTIK AUSTRIA
Guglgasse 13
1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338
(werktags Mo bis Fr 09:00 bis 15:00)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Herausgeber

STATISTIK AUSTRIA, Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13, 1110 Wien

SILC
Statistiken zu Einkommen
und Lebensbedingungen



Internet: www.statistik.at/silcinfo


STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!
Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13
1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo



Warum wollen wir wissen, wie es Ihnen geht?

Immer wieder hört oder liest man in den Medien, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicherinnen und Österreicher ist. Wie viele Menschen Arbeit haben und wie viele auf Jobsuche sind. Welche Ausbildung sie haben, wie gesund und zufrieden sie sind und so weiter. Woher weiß man das? Diese Meldungen greifen meist auf die Zahlen von STATISTIK AUSTRIA zurück. Sie spiegeln die Situation der Menschen in Österreich wider. Daran erkennen Politik und Interessensverbände die Lage der Bevölkerung und können die Weichen für eine ausgewogene Sozialpolitik stellen. Sie sehen, wo Probleme und Mängel bestehen. Damit bildet die Statistik die Grundlage für viele Entscheidungen, die letztlich auch Ihr persönliches Leben und Ihre Lebensbedingungen betreffen. Deshalb wird SILC durchgeführt.

Was ist SILC?

SILC ist eine statistische Erhebung, die jährlich Informationen über die Lebensbedingungen der Haushalte in der Europäischen Union sammelt; Informationen, die notwendig sind, um ein umfassendes Bild über die Lebenssituation der Menschen zu gewinnen. SILC bedeutet „Statistics on Income and Living Conditions“, das heißt „Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“. Seit 2005 beteiligen sich alle 25 damaligen EU-Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und Island an SILC. Mittlerweile nehmen alle 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie Großbritannien, Norwegen, Island, Türkei, Schweiz, Albanien, Nordmazedonien, Serbien und Montenegro an SILC teil. STATISTIK AUSTRIA führt die Erhebung seit 2003 in Österreich durch.

Wer oder was ist Statistik Austria?

STATISTIK AUSTRIA erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen über die österreichische Gesellschaft und Wirtschaft. Diese Zahlen bilden eine zuverlässige Basis für Entscheidungen der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und internationaler Institutionen. STATISTIK AUSTRIA ist ein Unternehmen, das der österreichischen Öffentlichkeit verpflichtet und nicht gewinnorientiert ist. STATISTIK AUSTRIA steht für Genauigkeit, Unparteilichkeit, Objektivität und Relevanz und erhebt als führender Informationsdienstleister Österreichs die größten Stichproben, die präzise Aufschlüsse über das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben zulassen.

Wie werden Ihre Daten geschützt?

STATISTIK AUSTRIA ist gesetzlich verpflichtet Ihre Daten streng vertraulich zu behandeln. Die Vorgehensweise ist durch das Bundesstatistikgesetz und durch das Datenschutzgesetz genau geregelt. Umfangreiche Datenschutzinformationen zu dieser Erhebung finden Sie auf unserer Webseite unter www.statistik.at/web_de/downloads/dsgvo/eu_silc.pdf. Ihre persönlichen Daten werden nur für den Kontakt mit den Erhebungspersonen benötigt, und Ihre Antworten werden getrennt von Name und Adresse gespeichert. Nach der letzten Befragung werden Ihre persönlichen Daten gelöscht, d.h. der Datensatz wird anonymisiert. Ab diesem Zeitpunkt weiß niemand mehr, von wem der Fragebogen beantwortet wurde. Selbstverständlich verbietet uns das Gesetz, Daten mit Ihren persönlichen Informationen an Dritte weiter zu geben.

Um Veränderungen in der Lebenssituation festzustellen, wenden wir uns in vier aufeinander folgenden Jahren (also insgesamt vier Mal) an Sie, wobei jedes Jahr ähnliche Fragen gestellt werden.

Fussballcamp in Sitzenberg



Wie bereits im vergangenen Jahr findet auch heuer ein Fussballcamp am Sportplatz in Sitzenberg statt. Die Trainer Markus Jilch, Aman Sidiqi und Stefan Kobam (v.l.n.r.) verbrachten 2020 eine tolle Woche mit den begeisterten Kindern. Zu Mittag (Montag - Donnerstag) gibt's auch 2021 vom Gasthof Schmid für alle ein „sportliches“ Menü. Am Freitag zum Abschluss eine zünftige „Grillerei“ mit Max Dopler.

5.- 9. Juli 2021

Unter Einhaltung aller gesetzlichen Covid Maßnahmen!

Neues und Bewährtes aus unserer Öffentlichen Bücherei

von Uschi Liebmann



Seit dem 3. Mai ist die Bücherei wieder geöffnet.

Achtung geänderte Öffnungszeiten!

Montag 17-19 Uhr, Donnerstag 16-18 Uhr, Samstag 10.30 – 13 Uhr.

Click & Collect in der öffentlichen Bücherei

Kooperation mit der Samstag-Teststraße

In der Bücherei befindet sich auch die Teststraße. Diese hat nun neuerdings zusätzlich am Samstag zwischen 7 und 10 Uhr geöffnet. Die Bücherei macht ab 10.30 Uhr ihre Pforten auf.

Mit Click & Collect kommen die Lesehungen – trotz der späteren Öffnungszeit – schon vorher zu ihren Medien! Schmökern Sie in unserem Online-Büchereikatalog auf unserer Homepage www.sitzenberg-reidling.noebib.at und reservieren Sie ihre gewünschten Medien direkt im Katalog, bzw. schreiben Sie uns ein E-Mail oder rufen Sie uns an. Alle Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite.

Das Team der Bücherei wird Ihnen Ihr ausgewähltes Medienpaket in einer Trage tasche herrichten und mit Ihrer Leser- nummer oder Ihrem Namen beschriften.



v.l.n.r.: Teststraßenleiter Karl Heinrich, BGM Christoph Weber und Büchereileiterin Ursula Liebmann mit den freiwilligen Helfer:innen der Teststraße Sitzenberg-Reidling in der Bücherei.

Sie können die Tasche während der Öffnungszeit der Teststraße, also am Samstag zwischen 7 und 10 Uhr eben dort abholen. Die freiwilligen Helfer:innen der Teststraße werden Sie zu den vorbereiteten Taschen

führen. Alle Medien (Bücher, Zeitschriften, Tonies, E-Reader, DVDs, Bookiis, Hörbücher, Spiele) werden auf diesem Weg verliehen. Die Gebühren begleichen Sie einfach beim nächsten Besuch in der Bücherei.

Paninipickerltauschbörse in der Bibliothek

Ebenso wie die EM2020 starten wir in diesem Jahr einen zweiten Anlauf. Die Fußball-Europameisterschaft beginnt am 11. Juni 2021. Bis dahin wollen echte Fans ihr Pickerlalbum erfahrungsgemäß vollständig haben. Deshalb treffen sie sich ab ungefähr Mitte Mai gerne, um diese Pickerl zu tauschen. In der Bücherei wird dies bis zur EM jeweils am Samstag von 11 bis 12 Uhr möglich sein – im Außenbereich um die Coronaregelungen zu gewährleisten.



Lesemeisterin und Lesemeister gesucht

Auch heuer können die Kinder wieder beim beliebten NÖ Lesewettbewerb teilnehmen.

Kärtchen dafür gibt es in der Bücherei und in der Schule. Man darf auch gerne mehrere Kärtchen abgeben. Der Wettbewerb läuft bis 10. September.

Sitzenberg-Reidlinger Sommermeistlerin und Sommermeistler 2021

Kinder und Jugendliche lesen im Sommer in der Bücherei gratis. Das Lesen machen wir schmackhaft, für jeweils 5 gelesene Bücher gibt es einen Eisgutschein! Wer die meisten Bücher gelesen hat, wird im September bei einer Siegerehrung mit Preis und Urkunde geehrt!

Die Bücherei ermöglicht auch Online-Mediengenuss

Die Online-Bibliothek www.noebib.at kann genutzt und damit beinahe 18.000 Medien gelesen, gehört oder geschaut werden, auf Ihren E-readern, Mobiltelefonen, Laptops, usw.

Werden Sie Leser:in der Bücherei in Sitzenberg-Reidling, wir melden Sie an, damit Sie freigeschaltet werden und ein Passwort zugesendet bekommen. www.sitzenberg-reidling.noebib.at



Vorerst sind Veranstaltungen noch nicht möglich. Sobald es Wetter und Umstände zulassen, werden wir zumindest im Außenbereich, hoffentlich bald auch wieder in der Bücherei Lesungen und andere Veranstaltungen organisieren. Wir freuen uns schon darauf, Sie wieder dazu herzlich willkommen heißen zu können.



Keine Generalpause

-trotz CORONA!



von Obmann
Wilfried Kaiser



Auch wenn seit dem Herbst 2020 das gemeinsame Musizieren als Musikverein nicht möglich ist, lässt sich unsere Blasmusik nicht einfach unterkriegen. Hinter den Kulissen wird eifrig „gearbeitet“: so können der Musikschulunterricht für unsere Jugend fortgesetzt werden und sogar Teilnahmen an Musikbewerben erfolgen sowie Einzel- oder Familienproben zuhause abgehalten werden.

Online-Besprechungen und Projekte wie die musikalische Begleitung durch den Advent auf der Facebook-Vereinsseite wurden initiiert.

Zwei herausragende Projekte sollen hier kurz dargestellt werden:

Registerchallenge

Von 1. bis 18. April motivierte eine Challenge der Jungdirigenten Maria Fahrngruber, Pauline Luger und Julia Raschbacher die Musikerinnen und Marketenderinnen des Musikvereins. Eigens zusammengestellte „Register“ erhielten für das Erfüllen verschiedenster Aufgaben ihre Punkte: für das Spielen einer Tonleiter gab es 1 Punkt, 2 Punkte für das Spielen eines Stückes auf einem anderen Instrument oder eine Gesangseinlage, 3 Punkte für das Spielen eines zukünftigen Konzertstückes. Als Beweis wurde ein Video der erfüllten Aufgabe in die Online-Gruppe gestellt. Mehr als 600 Punkte konnten dabei gesammelt werden.

Das Siegerregister erspielte 188 Punkte. Die Auflösung zur Gewinnermannschaft erhalten Sie auf unserer Vereinshomepage www.mvsirei.at. Weitere Einblicke in die Challenge bekommen Sie auch über die Social Media-Seiten des Musikvereins, in denen einige musikalische Beiträge veröffentlicht wurden.

Das gezeigte Engagement und die zahlreichen Beiträge stimmen uns optimistisch für die Zukunft.

Mitgliederbefragung „Willkommen 2025“

Das Ergebnis des Fragebogens unserer Mitglieder soll auch die Ausrichtung des MV SiRei auf die kommenden Jahre unterstützen. Die Auswertung der vereinsinternen Befragung zeigt hohe Zufriedenheit und Musikbegeisterung unserer Mitglieder auf. Nachdem unser 60-Jahr Jubiläum im September 2020 als Abschluss einer mehrjährigen Vorbereitung zumindest verkleinert abgehalten werden konnte, gilt es nun

Ziele und Richtung für die nächsten Jahre festzulegen. Deswegen erstellte ein kleines Projektteam einen Fragebogen zur Auswertung des aktuellen Stimmungsbildes der Mitglieder. Dabei sollte auch Möglichkeit gegeben werden, zum derzeitigen Vereinsgefüge sowie den Wünschen und Sorgen Stellung zu nehmen. Vor allem die Abfrage nach etwaigem Anpassungs- und Änderungsbedarf im Bereich der musikalischen Ausrichtung und der Vereinsorganisation lieferte interessante Erkenntnisse. Der Platz als wichtiger kultureller Gestalter unserer Gemeinde Sitzenberg-Reidling wurde klar bestätigt.

Stimmungsbild im MV SiRei – „Willkommen 2025!“ (Fragebogenauswertung 1. Teil)

Die hohe Rücklaufquote mit 95% - das sind 37 von 39 ausgegebenen Fragebögen - und die Tatsache der NICHT-anonymisierten Fragebögen lässt auf großes Interesse

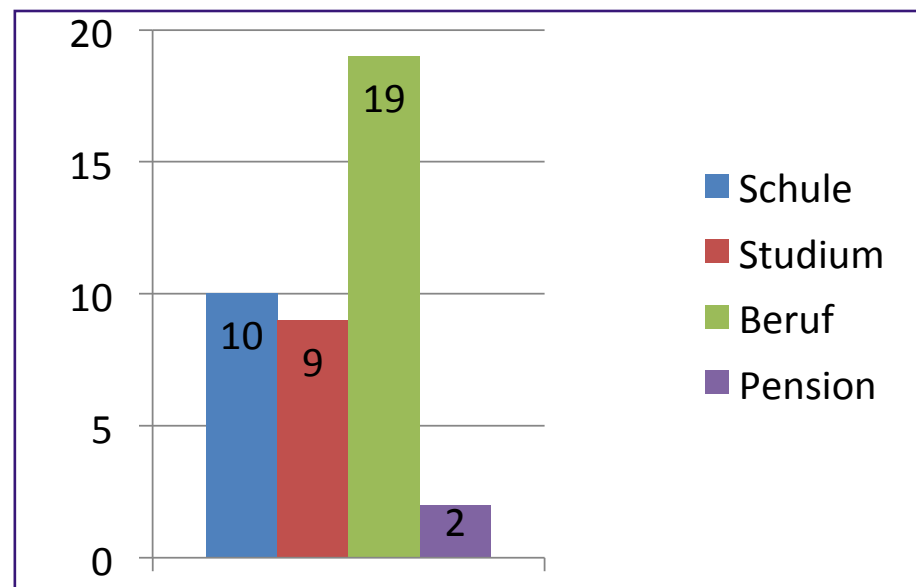
am Verein sowie hohes Vertrauen in die Auswertung (Projektgruppe „Vision 2025“) und die Vereinsführung schließen.

Altersmäßige Zusammensetzung des MV SiRei

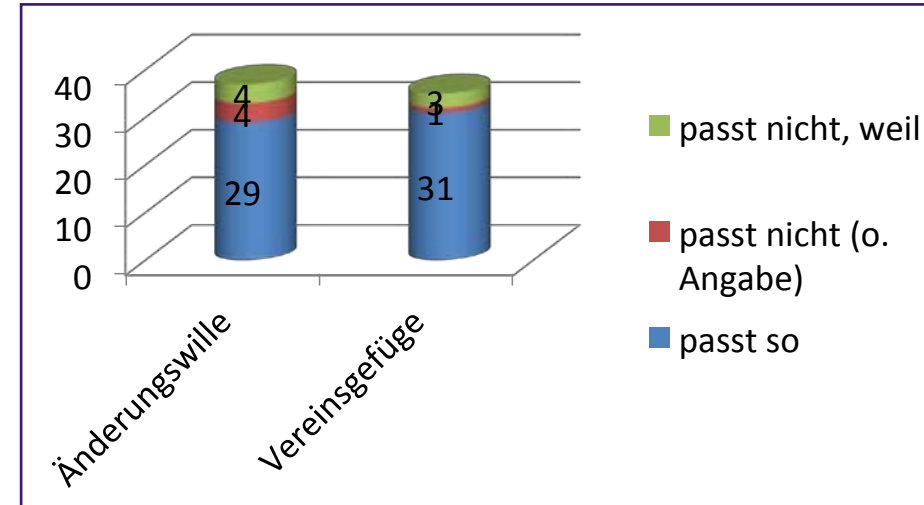
Von den 39 Vereinsmitgliedern sind 22 weiblich und 17 männlich. Die Zahl der JungmusikerInnen unter 30 Jahren ist mit 22 beträchtlich. 48% der Mitglieder gehen einer beruflichen Tätigkeit nach und 48% absolvieren eine Schule/Studium. Siehe dazu Grafik 1.

Bewertung der Vereinsgemeinschaft.

Die 86%-ige Zufriedenheit mit dem Platz in der Vereinsgemeinschaft darf jedenfalls als hoch bewertet werden. 20% bezeichnen sich als „veränderungswillig“. Diese sind im Hinblick auf maßvolle aber stetige Weiterentwicklung als dynamischer und „junger“ Verein für das Projektteam von besonderem Interesse. Siehe dazu Grafik 2.



Grafik 1: Berufliche Tätigkeiten im MV SiRei (2 Personen der 37 studieren neben ihrem Beruf).



Grafik 2: Änderungswille der Mitglieder an der Gemeinschaft und Vereinsgefüge (Zahlen in Personen von 37 Teilnehmern an der Umfrage).

NACHWUCHS und PROBEHEIM als HERAUSFORDERUNGEN für die Vereinszukunft

Als größte Vereinsprobleme der nächsten fünf Jahre wurden von den Mitgliedern „Nachwuchs/zu wenige Musikanten“ sowie

ein „fehlendes, zu kleines Probeheim“ genannt. Auch in diesen zwei Punkten spielt Corona eine entscheidende Stimme: erzwungene Auftritts-/Konzertpausen für den MV und damit schon jetzt spürbare Rückgänge in der Musikkategorie der Volksschule und bei Jungmusikern einerseits, andererseits Corona Schutzabstände, die schon im Sommer 2020 Proben im ohnehin zu kleinen MV-Heim der Waldgasse ausschlossen.

Sowohl das „Nachwuchsthema“ als auch der dringende Bedarf eines neuen, zeitgemäßen Probeheims, das zusammen mit der Musikschule eine tägliche, musikalische Nutzung darstellt, können nur mit Ihrer Unterstützung, geschätzte Leserinnen und Leser, bewältigt werden.

Durch Ihre ideelle aber auch tatkräftige Unterstützung durch Mitmusizieren in unserem Verein – von Bläserklasse bis zum lernenden Erwachsenen – helfen Sie mit, ein Stück Tradition und Kultur in unserer Gemeinde zu bewahren und weiter zu entwickeln.

Über weitere Fakten zum Fragebogen wollen wir in einem 2. Teil der nächsten Ausgabe berichten!

Wir freuen uns schon sehr darauf, bald wieder musikalische Grußbotschaften übermitteln zu können!

Für den Musikverein Sitzenberg-Reidling
Ihr/Euer Obmann, Wilfried KAISER



Registerchallenge und Home-Proben im Musikverein Sitzenberg-Reidling. Aus gegebenem Anlass etwas anders.



Aktuelles aus der



Prima la Musica 2021

Tolle Leistungen beim NÖ Landeswettbewerb „Prima la musica“

Wie jedes Jahr fand im Festspielhaus St. Pölten der „NÖ-Landeswettbewerb Prima la musica“ statt. In diesem Jahr aufgrund COVID-19 wurde der Bewerb für Jungtalente auf virtueller Basis d.h. zu bestimmten Tag und Uhrzeit wurde mit einem Tontechniker unter einem speziellen Präventionskonzept, ohne Publikum und Vorgaben des Österreichischen Jugendmusikwettbewerbs „Musik der Jugend“ durchgeführt.

Bei diesen Wertungen wird grundsätzlich in Altersgruppen eingeteilt und dementsprechend richtet sich auch der Schwierigkeitsgrad wie auch die Länge des Vortrags am Instrument. Seitens der Musikschule Traismauer ist man stolz, denn die jungen Künstler konnten mit ihren Instrumenten wie Querflöte und Trompete ihr Können zeigen. Anhand des eingesendeten Videos konnten sich alle Musikinteressierten über einen speziellen LINK Online einwählen und das Programm der jeweiligen Jungkünstler LIVE ansehen. Ebenso sitzt und bewertet eine namhafte Jury, die aus 4-6 Personen besteht, die aus den verschiedensten Bundesländern kommen und dessen Berufung zwischen Musikschule und Musikuniversität wie auch diversen Orchestern vom In- und Ausland werten.

Zu diesem niederösterreichischen Wettbewerb gab es wieder einige Premieren von Seiten der Musikschule Traismauer. Die jüngste Teilnehmerin der Musikschule Traismauer war Magdalena Weiß an der Trompete. Magdalena ist erst 8 Jahre jung.

Die Musikschule Traismauer ist sehr stolz auf drei Schülerinnen, die sich diesen Herausforderungen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen gestellt haben. So darf man sich besonders freuen, dass die Schülerin Hannah Kirchner sich für den Bundeswettbewerb im Trompete SOLO spielen qualifiziert hat. Für Hannah Kirchner ist das nichts Neues mehr, denn schon im letzten Jahr 2020 hatte sie sich eine Bundesberechtigungsteilnahme im Trompetenensemble BLECHONSKY erspielt.

Hannah Kirchner – Trompete – Altersgruppe II,
Lehrer: Mag. Werner Recla, Korrepetition: Anna-Maria Pfiel (Klavier)
1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb



Am 23. Mai 2021 holte sich Hannah im Mozarteum Salzburg den 1. Preis! Wir gratulieren dazu recht herzlich.

Magdalena Weiß – Trompete – Altersgruppe B,
Lehrer: Mag. Werner Recla, Korrepetition: Anna-Maria Pfiel (Klavier)
2. Preis



Nathalie Teufner – Querflöte – Altersgruppe II,
Lehrerin: MMag. Melanie Steininger, BA; Korrepetition: Anna-Maria Pfiel (Klavier)
2. Preis



So fieberten nicht nur die KandidatInnen, die Eltern sondern auch der Musikschulleiter Andreas Rauscher der Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer mit. Es ist jedes Jahr etwas Neues und besonders in diesem Schuljahr wo wirklich zwischen dem Präsenz- und Onlineunterricht gewechselt wurde.

Ein großes Dankeschön für den Einsatz und tolle Arbeit der Musikschullehrern, MMag. Melanie Steininger, BA (Querflöte), Mag. Werner Recla (Trompete) und Anna-Maria Pfiel (Klavier).

Schnupperstunden – jederzeit mit Voranmeldung möglich

Für viele Musikerinnen und Musiker, die die Musik lieben, liegt eine schwierige Zeit hinter ihnen. Das Leben mit der Musik war für einige Monate und ist bei vielen noch ein anderes. Es wurden alle Veranstaltungen abgesagt, auch Konzerthäuser und Musikschulen blieben geschlossen. Für manche MusikerInnen fiel der Musik-

unterricht für einen längeren Zeitraum aus, weil die Gegebenheiten für den „ONLINEUNTERRICHT“ (Internetmöglichkeiten/Tarife/Ausstattung), also die Möglichkeit Zuhause alles zu bewältigen, nicht machbar war. Andere konnten den Instrumentalunterricht „ONLINE“ (über Skype, Signal, Google Duo, Zoom, What's App, Google Meet, ...) innerhalb weniger Tagen fortführen und die digitalen Möglichkeiten mit all ihren Vor- und Nachteilen kennenlernen.

Manche haben sich gerade in den verschiedenen Lockdowns noch enger mit der Musik verbunden, haben in ihr Trost und Halt gefunden und unverhofft mehr Zeit zum Üben genossen. Musikschulleiter Andreas Rauscher ist über den Enthusiasmus in der Musikschule, seinem Lehrerteam und vor allem den Eltern und Kindern sehr beeindruckt. Es zeigt, dass doch „Schule & Bildung & Spaß“ unter den schwierigen Gegebenheiten funktionieren kann natürlich mit Schwankungen.

So freuen wir uns, den PRÄSENZUNTERRICHT seit dem 8. Februar 2021 wieder in Form von Einzelunterricht und Gruppenunterricht bis zu 6 Personen anbieten zu können. Außer Blasinstrumente und Singen. Ist nur im Einzelunterricht erlaubt. Kooperationsstunden in schulischen Einrichtungen außerhalb der Musikschule.

Informationen über unsere Musikschule finden Sie auf der Homepage unter www.musikschuletm.at. Sie können auch über das Handy „Infos und Videos“ zu den verschiedenen Instrumenten und Unterrichtsfächern einholen.

Weiters besteht die Möglichkeit einer individuellen Schnupperstunde bei telefonischer Vereinbarung unter 0664/395 73 71.

Investition in die KIDS

Elternverein d. MS unterstützt bei Anschaffungen

Der Eltern- und Förderverein der Musikschule ist seit 1999 ein wichtiger Bestandteil der Schule. Schon bei der Gründung stand damals bei den beiden Damen Anni Zotlöterer und Andrea Zink wie auch Harald Zink der Grundgedanke „Kinder gehören gefördert – Schule muss man unterstützen“ ganz oben. So hat in den letzten Jahren der Elternverein immer verschiedene Projekte investiert wie zum Beispiel:

- Instrumentenankauf für das Projekt Bläserklasse in der Volksschule Gemeinlebarn
- Konzertreise nach Griechenland mit dem großen Orchester Danubia Symphonic Winds (Kooperationsorchester mit 5 Musikschulen)
- CD-Aufnahme „Farbenfroh“
- verschiedenste Caterings von Klassenkonzerten
- Lautsprecheranlagen, Mikrofone, Kindermöbel, Kinderinstrumente für die EMP, ...

Im Gedenken

auch an unsere Mitbegründerin und langjährige Obfrau des Elternvereins Anni Zotlöterer.

(13. 3. 1949 – 3. 12. 2020)



Auch in der angespannten COVID-19 Situation investiert der Elternverein in die Ausstattung der „Pop & Rock & Jazz-Abteilung“. Ein Verstärker wie auch eine Lautsprecherbox der Marke (Marshall und ORANGE) wurde angekauft.

Ein großes Zeichen setzt natürlich die Ausstattung von Spiegeln und Ballettstange für den internen Tanzbereich in der Musikschule.

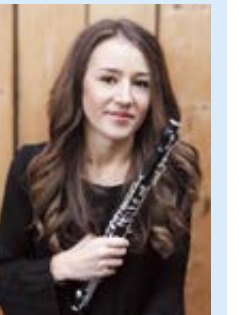
Dazu möchte sich Musikschulleiter Andreas Rauscher beim Team des Elternvereins, vor allem beim Obmann Gerald Brtnik herzlichst bedanken. In Zeiten wie diesen müssen wir alle etwas mehr zusammenhalten und diese Anschaffung ist eine Bereicherung für die ganze Schule. So kann ab spätestens September 2021 der Tanzunterricht in der Musikschule stattfinden. Bisher war die Musikschule in den Räumlichkeiten des Landeskindergartens Traismauers untergebracht und seit dem März 2020 = LOCKDOWN 1 war es gesetzlich nicht mehr gestattet in den Räumlichkeiten eines Kooperationspartners zu unterrichten. Die Ausweiche im Schloss war toll, aber jetzt die Möglichkeit im eigenen Schulhaus proben zu können, wird großartig sein.

Unsere neue Musikschullehrerin

Katharina Kratochwil wurde 1998 in Tulln an der Donau geboren und erhielt ihren ersten Oboenunterricht im Alter von 7 Jahren an der Musikschule Tulln bei Eva Griebel-Stich. Seit 2013 studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien bei Prof. Thomas Höniger Oboe.

Katharina Kratochwil gewann mehrere erste Preise bei dem Wettbewerb „Prima la Musica“ sowie bei dem Nachwuchswettbewerb für Wiener Oboe. Sie konnte bereits professionelle Erfahrungen als Substitutin in zahlreichen Orchestern Wiens sammeln, wie bei dem Wiener Johann Strauss Orchester, bei dem Radio Symphonie Orchester Wien, bei den Wiener Symphonikern, und beim Bühnendorchester der Wiener Staatsoper. Außerdem nahm sie an zahlreichen Masterclasses u.a. bei Mathilde Lebert, Ivan Podyomov und als Teil der Angelika Prokopp Sommerakademie auch bei allen Oboisten der Wiener Philharmoniker teil.

Seit Herbst 2020 unterrichtet sie selbst auch an der Musikschule Traismauer. Die Akademiestelle der Wiener Philharmoniker wird sie im September 2021 antreten.



Von der Teichwirtschaft

Die Freiwilligen der Teichwirtschaft 2020

Unter strengsten Covid Maßnahmen durfte der Fischmarkt im Dezember 2020 stattfinden.

Die Kunden kamen aus nah und fern und deckten sich mit frischen Karpfenfilets und geräucherten Karpfen ein.

Der Ansturm war gewaltig und am 20. Dezember um 10 Uhr war alles ausverkauft.



Foto: © Ernst Reinberger



Chronik Sitzenberg-Reidling

Von den Anfängen bis 1918

Gustav Dressler • Helmuth Fellner

Über die Geschichte unserer Dörfer

Wie faszinierend ein Blick in die Vergangenheit unserer Dörfer ist, zeigen die vielen Karten und Abbildungen in der neuen Chronik über Sitzenberg-Reidling.

Die Idee, die hinter der Erstellung dieses Buches steht, ist, zukünftigen Generationen die Möglichkeit zu geben, die Umstände ihres eigenen Lebens richtig einzuordnen bzw. zu deuten.

Nicht jene, die am lautesten schreien, haben recht

Nicht jene, die Hass und Neidgefühle schüren, haben recht. Auch nicht die, welche die Schuld bei Anderen, Fremden oder

Religionsgemeinschaften und Parteien suchen. Die Tatsache, dass unsere Dörfer von Pest und Hunger geplagt, von Heuschrecken um die Ernte betrogen, von Türken und Franzosen überfallen wurden, während nur zu oft unsere Soldaten an Kreuzzügen und Weltkriegen teilnehmen mussten, öffnet vielleicht den Blick für das Wesentliche.

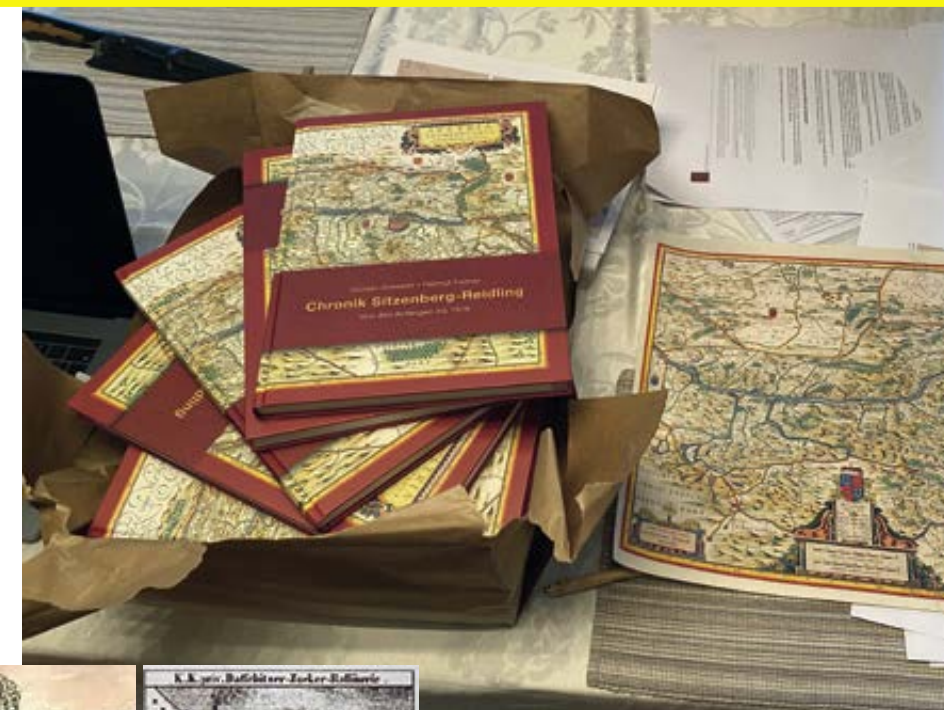
Als Kanonenfutter missbraucht

Als Kanonenfutter missbraucht, später als Helden verehrt, aber grausam verstümmelt und in Massen hingeschlachtet – was für ein düsteres Bild! Wieviele Völker wurden immer ►

wieder unter irgendeinem Vorwand in die nächste Katastrophe getrieben. Pandemien gab es damals und jetzt, aber um wieviel besser ist unsere Gesundheitsversorgung heute? So mag eine Chronik, welche die letzten 2000 Jahre beschreibt, ein wenig zur Nachdenklichkeit beitragen.

Und auch das sei festgehalten

Die Menschen haben zu jeder Zeit gearbeitet, geliebt und gefeiert aber auch gestritten, gemordet und gekämpft. Wie weit wir den Weg der Zivilisation schon vorangeschritten sind und wie verwundbar unsere junge Demokratie noch immer ist, mögen die LeserInnen für sich selbst beurteilen. ■



Burgherr in Sitzenberg: Babenberger Markgraf Leopold I. (940 – 994)



Ostarrîchi – Urkunde (1. Erwähnung Österreichs 996)



Wappen der Schlossherren von Wehingen (15. Jh.)



Wasserschloss Hasendorf (17. Jh. Georg Matthäus Vischer)



Schloss Sitzenberg (Johann Josef Schindler um 1820)



Reklame für Thee-Zucker (im 19. Jh. erfunden in Eggendorf)

Erhältlich ist die Chronik auf dem Gemeindeamt Sitzenberg-Reidling um 21 Euro.



FF Reidling: Übungen mit dem Hydrophor (links Hacker Norbert, 1910)



Volksschuldirektor Anton Öllerer 1915 im Ersten Weltkrieg, später als Widerstandskämpfer im KZ Mauthausen ermordet



Notgeld aus Sitzenberg (in der Wirtschaftskrise um 1920)



Schmiede Mörtl (um 1930)



Umzug während des Weinlesefestes in Sitzenberg (1946)



Präsentation unserer Chronik im NÖ Landhaus bei Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.



Von unseren Feuerwehren

FF Hasendorf



Personensuche

Die Feuerwehr Hasendorf wurde am Sonntag den 7. 2. 2021 zu einer Personensuche in Hasendorf alarmiert. Gemeinsam mit der Hundestaffel NÖ, Polizei und den Feuerwehren Reidling, Sitzenberg, Thallern, Trasdorf, Heiligeneich und Atzenbrugg wurde die Suche begonnen. Nach ca. 1 Stunde wurde die Person gefunden.



Feuerwehrprüfung

Unsere beiden Mitglieder Anna Brandstetter und Lukas Ziegler haben die Feuerwehrprüfung „Abschluss Truppmann“ am 16. Februar 2021 erfolgreich absolviert. Wir gratulieren recht herzlich.

Kommandantenwahl

Auf Grund der COVID-Situation fand die Kommandantenwahl der Feuerwehr Hasendorf im Rahmen einer Wahlversammlung statt. Als Wahlleiter fungierte Bürgermeister Christoph Weber.

Das Kommando wurde in Hasendorf neu aufgestellt. Als Kommandant wurde Thomas Ziegler, als Kommandantstellvertreter Reinhard Nussbaumer gewählt.

Von den 24 abgegebenen Stimmen erhielt Thomas Ziegler und Reinhard Nussbaumer jeweils 23 Stimmen. Martin Ebersperger wurde als neuer Verwalter bestellt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem Altkommandanten Franz Mengl sen., für 30 Jahre als Kommandant der FF Hasendorf, recht herzlich bedanken.

Im Bild v.l.n.r.: Kommandant Thomas Ziegler, Franz Mengl jun., Bgm. Christoph Weber, Stefan Kraus, Kommandantstellvertreter Reinhard Nussbaumer und Verwalter Martin Ebersperger.



FF Reidling

Dachstuhlbrand in Eggendorf

Am 22.04.21 wurden wir gegen halb acht in der Früh zu einem Brandverdacht nach Eggendorf alarmiert. Am Weg zum Feuerwehrhaus konnte man schon die Rauchsäule erkennen, weshalb wir die drei Gemeindefeuerwehren Hasendorf, Sitzenberg und Thallern nachalarmierten.

Am Einsatzort angekommen wurde umgehend mit dem Schützen der Nachbargebäude und des angrenzenden Waldes begonnen. Da der komplette Dachstuhl in Vollbrand stand, wurden zusätzlich die Feuerwehren Atzenbrugg, Heiligeneich und Trasdorf angefordert.

Während der Löscharbeiten wurde außerdem zum Hydranten eine Zubringerleitung vom Teich der Fam. Resch bis zum Brandobjekt hergestellt. Nach ca. 2,5 Stunden konnte „Brand Aus“ gegeben werden. Trotz des schnellen Einsatzes von rund 100 Feuerwehrmännern/-frauen konnte der Dachstuhl nicht mehr gerettet werden.

Zusätzlich zu den Feuerwehren waren noch die Polizei Atzenbrugg, der Samariterbund Traismauer, die EVN und die Brandermittler der Polizei vor Ort.

Für den Blackout gerüstet!

Man liest immer öfter in den Zeitungen, dass Österreich an einem Blackout vorbeigeschrammt ist. Ein Blackout beschreibt das Ereignis, wenn ein größeres Gebiet längere Zeit keinen Strom zur Verfügung hat.

Blackout: ein großes Gebiet, welches längere Zeit (Tage) ohne Strom ist.

Um für solch ein Ereignis gerüstet zu sein, hat die Feuerwehr Reidling ein Notstromaggregat mit einer Leistung von 60kVA angeschafft. Durch diese Anschaffung kann das Feuerwehrhaus unkompliziert und autark mit Strom versorgt werden. Wodurch auch die Einsatzbereitschaft für die Bevölkerung gesichert werden kann.

Sollte es also zum Ernstfall kommen, kann über dieses Aggregat die Kühltaste für Lebensmittel sowie die Heizung im Winter sichergestellt werden. Des Weiteren kann das Notstromaggregat bei Hochwassereinsätzen für stärkere Pumpen eingesetzt werden. ➔



FF Wahl 2021

Am 22. Jänner 2021 standen die turnusmäßige (alle 5 Jahre) Feuerwehrwahl wieder an. Aufgrund der Pandemie konnte diese erstmalig nicht in gewohnter Form bei der jährlichen Mitgliederversammlung abgehalten werden.

Wir entschieden uns die Wahl im Feuerwehrhaus unter den Covid19-Bestimmungen durchzuführen. Zur Wahl stand ein komplett neues Kommando, das alte Langzeitkommando unter der Führung von EBR Karl Heinrich ist nicht mehr angetreten.

Als neuer Kommandant wurde OBI Josef Rödl und als sein Stellvertreter BI Markus Fohringer gewählt. Zum Leiter des Verwaltungsdienstes wurde V Hannes Keiblinger ernannt.

Wir wollen uns auch auf diesem Weg bei unserem alten Kommando recht herzlich für ihre jahrzehntelange Tätigkeit bedanken.

EBR Karl Heinrich:	Leiter des Verwaltungsdienstes	1990-1991
	Kommandantstellvertreter	1991-1996
	Kommandant	1996-2021
	Abschnittfeuerwehrkommandantstellvertreter	2001-2006
	Abschnittfeuerwehrkommandant	2006-2021
EBI Heinrich Andre:	Kommandantstellvertreter	1996-2021
FT-B Karl Pfeil jun:	Leiter des Verwaltungsdienstes	1996-2021



von links nach rechts: EBI Heinrich Andre; EBR Karl Heinrich; BGM Christoph Weber; OBI Josef Rödl; BI Markus Fohringer und V Hannes Keiblinger

FF Sitzenberg

Bergeinsatz

Zu einem Unfall mit einem Traktor und Miststreuer wurden wir am 12. April gerufen. Als wir am Einsatzort eintrafen, war ein Miststreuer über eine Böschung gestürzt und der Traktor drohte abzurutschen. Zum Glück wurde niemand verletzt. Nach einer Lagebesprechung konnten wir mit der Seilwinde vom Rüstlöschfahrzeug den Anhänger wieder über die Böschung heraufziehen. Dabei wurde der Traktor von einem zweiten Traktor zeitgleich in den Weingarten heraufgezogen.



Brand in Eggendorf

Am 22. April waren wir mit den anderen Gemeindewehren und den drei Feuerwehren aus der Gemeinde Atzenbrugg beim Wohnhausbrand in Eggendorf im Einsatz. Unsere Feuerwehr war bei der Brandbekämpfung mit schwerem Atemschutz im Einsatz. Mit unserer Wärmebildkamera konnten wir auch die letzten Glutnester ausfindig machen. Obwohl der Brand rasch gelöscht war, ist das Gebäude nicht mehr bewohnbar.



Sturmeinsatz

Am 2. Mai fegte ein Sturm mit bis zu 90 km/h über das Tullnerfeld. Wir wurden zu einem Einsatz in die Herzogenburger Straße gerufen. Ein Baum drohte auf die Fahrbahn zu stürzen. Wir konnten den Baum abschneiden und den Stamm, welcher sich an einem Stromverteiler angelehnt hatte, beseitigen.

FF Wahl 2021

Im Jänner fanden wie im ganzen Bundesland auch in Sitzenberg die turnusmäßigen Wahlen des Feuerwehrkommandos statt. Bei der Feuerwehr Sitzenberg wurde ein neues Kommando gewählt, da Wolfgang Marschik und Andreas Müllner nicht mehr kandidierten. Zum neuen Feuerwehrkommandanten wurde Klaus Linder, zu seinem Stellvertreter Markus Hut gewählt. Florian Öllerer wurde zum Leiter des Verwaltungsdienstes ernannt. Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes wurde Christoph Resch.

Übungsbetrieb

Der Übungsbetrieb war wegen der Corona Regeln nur sehr eingeschränkt möglich. Trotzdem ist es gelungen, die Grundausbildung durchzuführen. Die Feuerwehr gratuliert Lukas Bauchinger, Stefan Plak-Eigner und Markus Linder zur erfolgreichen Absolvierung.



Fotos: FF Sitzenberg, Stefan Öllerer

Die Feuerwehr Sitzenberg dankt der Bevölkerung für die Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.





FIRMENVORSTELLUNG

Mein Name ist Markus Hirschbeck, ich bin 35 Jahre alt, lebe mit meiner Frau und unserem 6-jährigen Sohn in Sitzenberg-Reidling und bin als selbstständiger Gas-, Wasser-, Klima-, Lüftungs- & Heizungs-Installateur im Bezirk Tulln und Umgebung tätig.

Die persönliche Beratung, das Einbeziehen von Kundenwünschen sowie die Umsetzung von komplizierten oder herausfordernden Anlagen (beispielsweise Wärmepumpen oder PV-Anlagen) zählen zu meinen großen Stärken. Sowohl Wartungsarbeiten als auch die Ortung und Behebung von Gebrechen großer und kleiner Natur sind ebenfalls Kompetenzen auf die Sie als mein Kunde zurückgreifen können.



Vereinbaren Sie gerne einen unverbindlichen Beratungstermin.

Markus Hirschbeck,
Ihr Installateurmeister aus
Sitzenberg-Reidling.

MEIN LEISTUNGSSPEKTRUM

- ▶ Alternativenenergien
- ▶ Bädersanierung
- ▶ Gasanlagen
- ▶ Heizungsinstallationen
- ▶ Klima- & Lüftungsanlagen
- ▶ Photovoltaikanlagen
- ▶ Regenwassernutzung
- ▶ Reparaturarbeiten
- ▶ Wartung & Service und vieles mehr...

Am See 12, 3454 Sitzenberg-Reidling
+43 664/ 410 00 83
office@mh-installationen.at
www.mh-installationen.at

Lastkrafttheater

Bei uns zu Gast am Sonntag, den 30. Mai 2021.

Bereits zum siebenten Mal machte das Lastkrafttheater bei uns Station. Heuer auf Grund der COVID-Maßnahmen im Hof vor dem Pfarrstadel. David Cziher und Max Mayerhofer präsentierten Nestroy's Komödie „Höllenangst“ und konnten sich über das zahlreich erschienene Publikum freuen.

Neben den beiden Intendanten waren Eva-Christina Binder, Claudia Marold, Bettina Soriat und Clemens Fröschl, teilweise in mehreren Rollen, auf der Bühne zu erleben. Es war ein toller Abend und wir freuen uns schon auf das Lastkrafttheater 2022.



Bgm. Christoph Weber und LAvg. Christoph Kaufmann bei ihren Begrüßungsworten.



V.l.n.r.: Max Mayerhofer, Claudia Marold, Clemens Fröschl, Bettina Soriat, KommR Karl Gruber, Eva-Christina Binder, David Cziher.

Fotos: © Peter Bors, www.bors.at



Ödön v. Horváth

Er wurde am 9. Dezember 1901 in Fiume (Rijeka) als Edmund Josef von Horváth geboren; er starb am 1. Juni 1938 in Paris.

Der Vater stammt aus Slavonien, die Mutter kommt aus einer ungarisch-deutschen k.u.k. Militärarztfamilie. 1902 zieht die Familie nach Belgrad um, 1908 nach Budapest, wo Ödön von einem Hauslehrer in ungarischer Sprache unterrichtet wird. Als sein Vater 1909 nach München versetzt wird, bleibt Ödön in Budapest und besucht dort das erzbischöfliche Internat.

1913 zieht er zu seinen Eltern und lernt erstmals die deutsche Sprache. Er siedelt dann mit der Familie nach Pressburg, später nach Budapest um und kommt schließlich nach Wien in die Obhut seines Onkels. Dort macht er 1919 an einem Privatgymnasium Abitur und schreibt sich noch im selben Jahr an der Universität München ein, wo er bis zum Wintersemester 1921/22 psychologische, literatur-, theater- und kunstwissenschaftliche Seminare besucht.

Horváth beginnt 1920 zu schreiben. Ab 1923 lebt er vor allem in Berlin, Salzburg und bei seinen Eltern im oberbayrischen Murnau.

Im März 1938 fährt Horváth nach Budapest und Fiume, bereist einige andere Städte und kommt Ende Mai nach Paris.

Joseph Roth sagte über ihn: „Er war ein starker Mensch, leichtfertig scheinbar, kindlich und boshaft und mit der scharfen Beobachtungsgabe ausgestattet, die Kinder besitzen.“

Was sie vielleicht noch nicht über Ödön von Horváth wußten

Am Abend des 1. Juni 1938 tobte ein Gewitter über Paris. Der Schriftsteller Ödön von Horváth, 36, auf seiner Flucht aus dem „angeschlossenen“ Österreich seit vier Tagen in Paris, ist auf dem Heimweg von einem Treffen mit dem Filmregisseur Robert Siodmak, der seinen Roman „Jugend ohne Gott“ verfilmen will. Wegen der gewittrigen Atmosphäre bietet Frau Siodmak an, Horváth mit dem Auto zu seinem Hotel zurückzufahren. Horváth hat Angst vor einer Autofahrt, er gehe lieber zu Fuß. Auf der Avenue Marigny

wird eine alte Kastanie vom Blitz getroffen, ein Ast bricht ab, trifft Horváth auf den Hinterkopf. Der Schwerverletzte wird noch in eine nahegelegene Klinik gebracht, wo er stirbt. In seiner Manteltasche findet man ein Paket Aktphotos und ein Gedicht, auf eine Zigarettenschachtel notiert:

*„Und die Leute werden sagen
In fernen blauen Tagen
Wird es einmal recht
Was falsch ist und was echt
Was falsch ist, wird verkommen
Obwohl es heut regiert.
Was echt ist, das soll kommen -
Obwohl es heut krepirt.“*



Foto: Anonym 1919 - Dieter Hildebrandt: Ödön von Horváth. Reinbek: Rowohlt 1975. S. 25

Hin und Her

**Posse mit Gesang von Ödön von Horvath
Premiere am 4. Juni. Mit Maske und Abstand.**

Bereits im Vorjahr geplant, aber angesichts der Pandemie auf das heurige Jahr verschoben, zeigt Intendant Martin Gesslbauer ein vielfach unterschätztes und selten gespieltes Stück des großen österreichisch-ungarischen Autors, das die Themen Heimatlosigkeit und Grenzen in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung stellt.

Weitreichende COVID-Sicherheitsmaßnahmen konnten die Euphorie über das Comeback der Sommerkultur an diesem stimmungsvollen Eröffnungsabend in Sitzenberg nicht bremsen.

Seit 2004 werden im malerischen Arkadenhof von Schloss Sitzenberg stilvolle deutschsprachige Komödien und Lustspiele in Szene gesetzt. Mit der stets Anfang Juni beginnenden Spielzeit läutet das Festival damit traditionell den niederösterreichischen Theatersommer ein.

Einzig im Vorjahr konnte durch die Corona-bedingten Veranstaltungsverbote kein Theaterstück gezeigt werden. Mit umso größerer Spielfreude bot das Ensemble der Sommerspiele am Eröffnungsabend unter der Regie von Anke Zisak die bereits für das Vorjahr geplante Posse „Hin und Her“ dar.

Der erste laue Sommerabend des Jahres 2021 tat das seine für eine wunderbare Premiere. Feierlich eröffnet wurde die Spielzeit von Landesrat Dr. Martin Eichinger, Gemeinderat Dr. Gustav Dressler und Intendant Gesslbauer. Unter den Ehrengästen waren Persönlichkeiten wie Klaus Eckel, Markus Freistätter, Elena Schreiber, die Vizepräsidentin des Bundesrates, Doris Hahn und der ehemalige Präsident des NÖ Landtags, Hans Penz.

Dem Premierenpublikum wurde ein Stück Weltliteratur geboten, das im Kern vor Augen führte, dass es Einzelschicksale gibt, denen der Gesetzes- und Bürokratie-Apparat nicht gerecht wird. Oder wie es der Grenzbeamte Konstantin im Stück formuliert: „Im allgemeinen Staatengetriebe wird gar oft ein persönliches Schicksal zerrieben!“

Über das Stück

Horváths Posse um den staatenlosen Ferdinand Havlicek, der in keinem Land

willkommen ist und im Niemandsland umherirrt, ist heute genauso aktuell wie zu seiner Entstehungszeit Anfang der 1930-er Jahre. „Hin und Her“ handelt an einem unbedeutenden Grenzübergang, irgendwo mitten in Europa. Zwei Länder, getrennt und verbunden durch eine kleine Brücke im Niemandsland.

Ein „unerwünschter“ Ausländer soll abgeschoben werden, ganz freundlich und ohne unnötige Gewalt. Nur die andere Seite will ihn auch nicht haben – sehr bedauerlich, der Pass ist bereits verfallen... Also beginnt für den abgeschobenen Ferdinand Havlicek ein mühsames Hin und Her, ein bizarres Leben im Transit, in dem man als Zuschauer den typisch abgründigen Horváth-Biedermännern und -frauen begegnet. Havlicek muss schließlich klarstellen, dass er ein Mensch und kein Amtsvorgang ist. So rückt so etwas wie ein Happy End in Griffweite.

Als Ödön von Horváths Posse 1934 am Zürcher Schauspielhaus uraufgeführt wurde, war der Autor bereits von den Nazis aus Deutschland vertrieben worden. Kurz vor der Premiere musste er noch schnell nach Ungarn, weil er erfahren hatte, dass sein Pass und seine Staatsbürgerschaft verfallen worden wären und man ihn als staatenlos abgeschoben hätte. Doch die Ausreise selbst war mit großer Gefahr verbunden. Denn: Ohne neuen Pass, kein neues Visum und somit keine Rückkehrmöglichkeit in die Schweiz... Nur knapp entging er dem Schicksal seiner Figur Havlicek.



Physische und unsichtbare Grenzen im Fokus

In ihrer Regiearbeit geht die niederösterreichische Regisseurin und Schauspielerin **Anke Zisak** der Frage nach, wo der Mensch mit Grenzen konfrontiert ist: „Grenzen können Halt und Sicherheit geben, aber sie können auch belasten und Leben zerstören. Bestimmte Grenzen muss man setzen und akzeptieren, andere muss man überwinden. Es ist hochspannend, wie unterschiedlich die Figuren in Horváths Stück mit dem Thema umgehen.“, betont Zisak und führt aus: „Das Stück wirft nicht nur Fragen zu Grenzen im geografischen Sinn auf. Es geht auch um politische und administrative, wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche, aber auch um ganz persönliche Grenzen im Denken und Handeln. Die Unterschiede auf den jeweiligen Seiten einer Grenze herauszuarbeiten, aber zugleich auch das Verbindende sichtbar und begreifbar zu machen, ist einer der Ansprüche unserer Produktion.“

Die Pandemie hat unserer Gesellschaft völlig neue Grenzen aufgezeigt: Grenzen der Belastbarkeit unseres Gesundheitssystems, unserer Gesetze sowie Grenzen der psychischen Belastbarkeit jedes einzelnen. Wie viel ist man bereit, für das Allgemeinwohl zurück zu stecken? Das ist nur eine der spannenden Fragen, die dadurch aufgeworfen wurden und – wie wir gesehen haben – recht unterschiedlich beantwortet werden.“





Multiplayer-Ensemble im Nirgendwo

Ganz im Sinne des Regiekonzepts hat Martin Gesslerbauer ein Bühnenbild realisiert, das die Grenzthematik in den Mittelpunkt rückt. Aus einem uralten Bretterzaun hat der Theatermacher die aus Grenzhütte, Turm, Zaun und Brücke bestehende Szenerie geschaffen, die durch einen Fluss in der Mitte auf zwei Seiten geteilt wird. Dieser Bühnenkonzeption gelingt es, inmitten des herrlichen Schlossarkadenhofs die Stimmung eines tristen Nirgendwo entstehen zu lassen, so wie Horváths Stück es verlangt.

„Unsere Bühne macht es möglich, drei Schauplätze gleichzeitig zu bespielen. Dadurch können die vorgesehenen Parallelhandlungen des ursprünglich für eine Drehbühne konzipierten Stücks wunderbar umgesetzt werden.“, betont Martin Gesslerbauer.

Nach langer Bühnenabstinenz agiert das Sitzenberger Ensemble um **Michael Duregger** als verzweifelter Havlicek, **Michaela Ehrenstein** in der Rolle der Wirtin Frau Hanusch, **Ben Marecek** als pflichtbewusste Grenzwache Konstantin und **Anne-Sophie König** als in Letzteren verliebte Eva mit großem Elan und Einsatz.

Weiters glänzen **Gerhard Karzel** als „routinierter“ Grenzbeamter Thomas Szamek von der Gegenüberseite und **Christian Rovny** als befreundeter Gendarm Mrschitzka.

Eine Mammutaufgabe meistern **Angela Schneider** und **Reinhard Hauser**, die als Schmugglerin Leda, Y-Präsidentin und Ehefrau bzw. als Privatpädagogin und X-Präsident, ebenso wie Lokalmatador **Anton Öllerer** (Schmuggler und Sekretär) in mehreren Rollen zu erleben und damit im Dauereinsatz sind. Neben seiner Rolle als Intendant und Bühnenbildner wirkt **Martin Gesslerbauer** selbst (ebenfalls als Schmuggler) auch noch im Bühnengeschehen mit.

Live-Musik auf der Bühne

Eine Besonderheit der „Hin und Her“-Produktion auf Schloss Sitzenberg ist, dass Horváths Posse wie vom Autor vorgesehen auch mit Gesang dargeboten wird.

Die Liedtexte wurden für die Sitzenberger Inszenierung von Heinz Jiras adaptiert und neu vertont. Besonderes Highlight: Jiras ist während des Stücks fix auf einem Hochstand platziert, von wo er die Musiknummern live mit dem Akkordeon begleitet.



Intendant Martin Gesslerbauer

Martin Gesslerbauer ist Schauspieler, Regisseur und Bühnenbildner („DIE BUEHNENWERKSTATT“) und zeichnet seit 2016 für die Gesamtleitung der Sommerspiele Schloss Sitzenberg verantwortlich.

Als Künstlerischer Leiter war er 2012 für das Operetten-Fest-Schloss-Hof tätig. Er hat in unzähligen Inszenierungen im Sprech- und Musiktheater ein besonderes Gespür für das Publikum entwickelt.

In Sitzenberg ist Martin Gesslerbauer bestens bekannt und beliebt, stand er doch vor seiner Tätigkeit als Intendant bereits als Max in „Anatols Hochzeitstag“ und als Dr. Jura in „Das Konzert“ auf der Bühne.



Leading-Team

Martin Gesslerbauer – Intendanz, Bühnenbild

Anke Zisak – Regie

Petra Teufelsbauer – Kostüm

Coco Schober – Maske

Heinz Jiras – Musik

Spieltermine

SPIELTERMINE:

Fr. 11.6. 2021 | Sa. 12.6. 2021 | So. 13.6. 2021
Fr. 18.6. 2021 | Sa. 19.6. 2021 | So. 20.6. 2021
Fr. 25.6. 2021 | Sa. 26.6. 2021 | So. 27.6. 2021

Beginn

Fr. – Sa. 19:30 Uhr, So. & Feiertag 17:30 Uhr
Aufgrund der Corona-Pandemie finden alle Vorstellungen 2021 ausnahmslos im Schlosshof statt. Es wird daher die Mitnahme von entsprechend warmer, regenfester und funktioneller Kleidung empfohlen.

Karten & Informationen

Kat. 1: 44,- €, Kat. 2: 39,- €, Kat. 3: 31,- €
20 % Ermässigung für Kulturvereinsmitglieder

Mail: karten@schloss-sitzenberg.at

Web: www.schloss-sitzenberg.at

Tel. Kartenverkauf: 0664 94 90 803





SOMMERSPIELE SCHLOSS SITZENBERG



Gerhard Karzel | Michael Duregger | Ben Marecek

HIN

& HER



Regie: Anke Zisak

Posse mit Gesang
von Ödön von Horváth

4. - 27. Juni
2021

0664 94 90 803

www.sommerspiele-sitzenberg.at